

verloren würden, woran Niemand denkt, mit Energie die Rechte des Staates aufrecht erhalten werde, wie sie sich aus den Geschen ergeben. Die Regierung werde ihre Rechte gegen jeden Eingriff verteidigen und eine dem Concordat streng entsprechende Politik befolgen. Ebenso werde sie die Rechte des Staates in der Frage der Ausdehnung des Privatunterrichts geltend machen. Um endlich dem Bedürfnisse des Friedens Genüge zu leisten, werde die Regierung umfassende Maßnahmen der Gnade in Aussicht stellen. Das Ministerium werde eine eingehende Debatte des Programms veranlassen, damit die Kammer in voller Kenntnis der Lage ihr Votum abgeben könne. — Die Subkommission für die Untersuchung der Amtshandlungen des Ministeriums vom 16. Mai 1877 hat ihre Arbeiten beendet und beschlossen, die ehemaligen Mitglieder jenes Cabinets in Anklage zu statten zu versetzen. — Obgleich die Demission des Kriegsministers Borel bis jetzt noch nicht offiziell erfolgt ist, ist seine Nachfolge bereits eine offene Frage. Beiderseitig sind alle Generale, welche vertraulich befragt worden, das Vorzeisje des Krieges zu übernehmen. In republikanischen Kreisen denkt man an die Generale Billot und Galliéni. Die Frage ist aus Rücksicht für den Marschall Mac Mahon eine ernste. Gegen die Idee, dem General als Compensation das Generalemando von Paris zu geben, erhebt sich die republikanische Presse mit Entschiedenheit. — Der Kaiser Franz Josef hat, wie der "Gaulois" meldet, der Marschall Mac Mahon ein prachtvolles Geschenk gemacht: eine im Stil des 13. Jahrhunderts gefärbte und mit dem Wappen des Marschalls in Berlin geschmückte Tasche (amourette). Graf Beust hatte den Auftrag, der Gemahlin des Präsidenten der Republik diese Gabe zu überreichen. — Letzten Sonntag, erzählt der "Voltaire", also am Wahltag, befand sich der Marschall Mac Mahon mit einigen anderen Gästen beim Baron Rothschild zur Jagd. Eine Depesche folgte der anderen, und der Marschall zeigte sie der Jagdgemeinschaft, die mehr Neugier verrückt als er selbst. Nachdem das ganze Resultat bekannt war, fragte man ihn um seine Meinung. Er antwortete der Marschall gelassen, mir hat es nur um d'Espouilles led. (Der General d'Espouilles, einer der Durchgängen, ein Bonapartist, ist ein persönlicher Freund des Marschalls, politisch aber ganz unbedeutend.) Der "Voltaire" schließt aus dieser Anekdote nicht mit Unrecht, daß Mac Mahon die Sache seiner ehemaligen Freunde von den Rechten sehr gleichgültig geworden ist. — Der erste Minister des Bey von Tunis, Ben Ismaïn, hat in großer Uniform dem französischen Consul, welcher von den Beamten des Consulats und den hier stationirten französischen Offizieren umgeben war, die ausreichendsten Entschuldigungen des Bey überbracht. Damit ist der Conflict erledigt.

* * *

Das Kopenhagener "Dagbladet" erzählt, daß für die nächsten Tage eine russische Militärdeputation erwartet wird, welche dem König einen Ehrenabzeichen als Geschenk des Regiments überbringt. Dieselbe komme vom Dragonerregiment Suvorov und bestehe aus dem Oberst Medvedowski, dem Major Fürsten Nikolajewitsch und dem Sergeanten Schepetoff. Der König von Dänemark (welcher selbst früher als Prinz die dänische Reiterei kommandierte) sei Ehrenobster jenes Regiments, das ursprünglich ein Rosatenregiment, seit mehreren hundert Jahren der russischen Armee einverlebt ward. Im letzten Kriege diente dasselbe in Kleinasien und zeichnete sich dort, wie bei früheren Gelegenheiten, durch Mut und Tapferkeit aus, weshalb dessen Standarte vom Kaiser mit dem St. Georgs-Orden geschmückt ward.

Aus Petersburg wird (26. Dec.) gemeldet: Es treffen hier äußerst unruhige Nachrichten ein über den Fortgang der australischen Pest in dem Astrachanschen Gouvernement, welche geeignet sind, uns die Freude der gegenwärtigen Feierlage gründlich zu verderben. Nicht nur im benannten Gouvernement, sondern auch in dem ihm benachbarten, ebenfalls an der Wolga belegenen Saratow'schen Gouvernement berichtet unbeschreibliche Panik. Die gesammte Bevölkerung hat den Kopf verloren. Wie Privatnachrichten melden, beträgt in dem betroffenen Kreis Tschetwinsk die Sterblichkeit gegen 90 Prozent; die Leichen liegen massenweise auf den Straßen und öffentlichen Plätzen; der Tod erfolgt augenblicklich, die Kerze erläutert, keine Mittel zur Heilung der Kranken zu wissen. Vielleicht sind diese Nachrichten durch die allgemeine Angst um etwas übertrieben, jedoch befindet sich die Pest im höchsten Stadium, wie dies aus den heutigen offiziellen Berichten der Regierung zu ersehen ist. Die Gouverneure von Astrachan und Saratow ihun ihr Möglichstes, um die weitere Verbreitung der Epidemie zu verhindern, was sehr schwierig ist, da die Ortsbevölkerung alle erdenkbaren Mittel und Wege sucht, um von den betroffenen Ortschaften heimlich zu fliehen. Der Bericht auf der Grasji-Bazin-Eisenbahn, welche die Verbindung zwischen den beiden Gouvernementen Saratow und Astrachan bildet, ist gänzlich eingeschlagen. Es sind bereits einige höhere Beamte des Ministeriums des Innern, Departement für Medicinalwesen, nach den betreffenden Ortschaften abkommandiert worden und ist man sehr gespannt über die Beschlüsse, welche seitens der Regierung in der anberaumten außerordentlichen Sitzung des bezeichneten Ministeriums gefaßt werden sollen.

* * *

Aus dem Hauptquartier des Generals Roberts wird dem "Standard" noch berichtet:

Matson (via Hazarpir), Montag 6. Januar. Heute Morgen marschierte General Roberts die zehn Meilen bis hierher und besiegte, von dem Gouverneur Mahomed Khan gefolgt, das Fort. Bei seinem Eintritt bildete die afghanische Garnison Spalier und erwies ihm die militärischen Honneurs. Nach Ausweis der jüngsten Nachrichten aus Bokhara sammeln sich die Mongolkämme in ansehnlicher Zahl und augenzwecklich feindlichen Absichten in der Nachbarschaft jenes Forts. Brigadegeneral Thewell bat bei General Roberts telegraphisch um Verstärkungen nachgeschickt.

Owwohl wir gerade jetzt die Unterwerfung des Gouverneurs von Bokhara feststellen können, in unsere biegsige Position einigermaßen kritisch. Zahlreiche Mongolkämme umschwärmen das Lager. Heute Abend ward General Roberts benachrichtigt, daß starke Abtheilungen feindlich geführter Einwohner sich im Thale versammeln, um uns anzugreifen. Alles ist zur Abwehr eines nächtlichen Überfalls vorbereitet und starke Befestigungen mit je zwei Geschützen sind an den Flanken des Lagers postiert.

Die Häuptlinge der umliegenden Dörfer, die ihre Unterwerfung angezeigt haben, fanden nach Einbruch der Dunkelheit ins Lager, um dem General die Sicherung von der Friedfertigkeit ihrer Leute zu überbringen und mitzuheben, daß sie alle austürkischen Elemente aus ihren resp. Ortschaften ausgewiesen hätten. Alle Vorbrüchen sind getroffen, doch wird hoffentlich die Nacht ohne Unruhigung verstreichen.

Dienstag, 7. Januar, Morgen. Wir haben

eine bevorzugte Nacht verbracht; jeder Mann hielt

sich gefechtbereit und die Cavalieristen standen bei gesetztem Pferde. Indes hat sich kein Feind blicken lassen und die Nacht verlief ohne Alarmierung.

Dem "Daily Telegraph" wird auf demselben

Wege, unter gleichem Datum, berichtet:

"General Roberts und die britische Kolonne rückten heute in die Hauptstadt des Khanatirks ein, ohne Widerstand zu finden. Der afghanische Gouverneur sammelte Garnison ergab sich und lieferte das Fort aus, das in einem Stande ist und eine wertvolle Position für unsere Truppen bildet. Die Sicherheit der Mannschaften ist anbauernd gut und der zurückgelegte Weg ohne Schwierigkeiten. Anscheinend haben wir den Eintritt regnerischen Wetters zu erwarten."

Preußischer Landtag.

** Berlin, 11. Januar. Die Commission des Abgeordnetenhauses, der die Gesetzentwürfe wegen der Wassergenossenschaften und der Landeskulturrentenbanken überwiesen sind, hat in vier nach den Ferien gehaltenen Sitzungen auch die zweite Lesung abgemacht. Danach der energetischen Leitung des Vorsitzenden Dr. Wiquel ist hiermit die Möglichkeit gewähret, beide Gesetze rechtzeitig durch das Abgeordnetenhaus zu bringen. Nach der Zugabe des Herrn Präsidenten soll Dies in Laufe nächster Woche geschehen. Das Wassergenossenschaftsgesetz ist wesentlich unverändert geblieben. Die Bestätigung des Statuts durch den Oberpräsidenten, auf welche der Landwirtschaftsminister — der geistige Urheber beider gemeinsamer Vorlagen — nicht ohne Gewiss befunden Werth legt, ist aufrecht erhalten und bei der Aufsicht soll hier nun eingeführten Kreisbaudach in dem einen Falle der Canalgenossenschaften die Bezirkstregierung (Landkreise) eben so zweitmäßiger Weise subsummiert werden. Wichtige Änderungen hat noch in zweiter Lesung das andere Gesetz erfahren. Es ist zu Gunsten eines eventuellen hypothekarischen Vorzugsbrechtes von Drainierungsbareien aus der Landeskulturrentenbank ein ganz neuer Abschnitt eingefügt, der diese wichtige Restaurationsart wissenschaftlich verhindern verhindert. Da die beteiligten Ministerialreforts selbst sich der Gestaltung dieser aus dem Schoße der Commission hervorgezwungenen, besonders durch die Abgeordneten Schellwitz und Schröder vertretenen Idee mit angenommen haben, so darf daraus gerechnet werden, daß die Staatsregierung nicht widerspricht. Die Wirksamkeit des Gesetzes würde damit voraussichtlich bedeutend wachsen, und die Commission war deshalb für die Aufnahme dieses neuen Abschnitts auch ganz einstimmig. Ihre Einmühligkeit im Allgemeinen für das Zustandekommen beider Gesetze verbürgt, daß sich auch im vollen Hause keine besonderen Schwierigkeiten und Weißausflügen mehr ergeben.

Haus der Abgeordneten.

27. Sitzung vom 11. Januar. Präsidium v. Bennigsen eröffnet die Sitzung um 12. Uhr.

Am Ministertheile: Dr. Hall und mehrere Commissare.

Abg. Herrlein (12. Kasseler Wahlbezirk) hat sein Mandat niedergelegt.

Den kleinen Gesetzentwürfe über das Grundbuchwesen werden in dritter Lesung angenommen und darauf die zweite Verabsichtigung des Cultus-Statuts fortgesetzt. Bei Tit. I. (Unterstaats-Sekretariat 16.000 A.) nimmt Abg. Dr. Petri Beratung, die gestrichene Ausführungen Windthorst's zurückgewiesen. Wenn man den Frieden wolle, so führe der vom Centrum vorschlagene Weg sicher nicht dazu, denn der moderne Rechts- und Culturstaat könne unmöglich dieses System annehmen. Preußen habe mit Hoffnungkeit fast allen Denen seine Staaten geschenkt, welche wegen ihres Glaubens bestellt wurden, auch den Katholiken. — Abg. v. Schorlemers Abg. erwidert und sieht sich für seine Rechtfertigung, daß die Art und Weise, wie Preußen seine eigenen Landesfürsten zum Bunde hinausbringe, einen Ordnungsrat des Präsidienten zu. — Die Position wird hierauf bewilligt.

Die Titel 2—12 werden nach Erledigung verschiedener unerheblicher Anfragen ebenfalls genehmigt. Eine lebhafte Debatte erhebt sich erst wieder bei Cap. 114a. (Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten), indem der Abg. Dauzenberg, Schröder (Lippstadt) und v. Schorlemers Abg. die Bewilligung beklagt, welche die protestantische Kirchen geben, wie z. B. der Oberbürgermeister v. Nordhausen. — Abg. Dr. Bässler hält es für seine Pflicht zu konstatieren, daß Freib. v. Hordendorf die evangelische Nicolaikirche als Oberbürgermeister von Berlin bei ihrer Einweihung besucht habe, da der Magistrat der Patron der Kirche sei. — Abg.

v. Schorlemers nimmt hierauf den Vorwurf zurück und nach kurzer weiterer Diskussion wird das Kapitel bewilligt.

Bei Cap. 115 (Evangelischer Oberkirchenrat) bringt Abg. Börsig die Ernennung der Hofprediger Regel und Saur zur Sprache und fragt, ob diese Ernennung eine Aenderung des Sollend bedeute. — Abg. Windthorst (Reppen) freut sich über diese Ernennung und hofft, daß dadurch ein Umschwung eintrete. — Abg. Schumann (Brandenburg) hält es nicht für angemessen, daß die Sache, die eine rein innerliche Angelegenheit der Kirche sei, hier zur Sprache gebracht werde. — Abg. Börsig verzichtet gern an dieser Stelle auf eine Diskussion der Angelegenheit, glaubt aber dem Hause das Recht wahren zu müssen, diese Angelegenheit zu erörtern, denn der Cultusminister ist verpflichtet, dem Hause darüber Auskunft zu geben. Er hält die Wahl der beiden Herren für eine schlechte, da dieselben erklärt Seigner der vom Hause beschlossenen evangelischen Kirchenverfassung seien. — Auch der Abg. Miquel ist mit der Wahl nicht einverstanden, hält es aber für geboten, daß auch Männer dieser Stützung im Oberkirchenrat sitzen. — Die Abg. Brügel und v. Minnigerode sind mit der Wahl durchaus einverstanden. — Nach geschlossener Diskussion wird auch dieses Kapitel bewilligt, ebenso, nach weniger erheblichen Debatten, die Cap. 116—124, worauf die Sitzung auf Dienstag 10 Uhr verlängert wird. Beziehung der Staatsverträge wegen Ankauf der Frankfurthomburger Bahn, Überlebten, Neuorganisation der Domänen und Cultusstatut.

Erste von wissenschaftlicher Bildung und guten Rufe überaupt, sowie Männer aus verwandten Studienkreisen, Physiker, Chemiker, Pharmacologen vorschlagen lassen. Ehrenmitglieder werden nur unter ganz besonderen Umständen gewählt, und sollte nach den ursprünglichen Statuten deren Zahl nie mehr, als 20 betragen.

In den Sitzungen wurden und werden mündliche Vorträge über medicinische Gegenstände oder nahe verwandte hülfsmedizinische gehalten. Die Zeitschrift nennt einige von den Mitgliedern, die in jener älteren Zeit besonders eifrig als Vortragende zeigten: die Doctores Meijner, Kloß, Boigt, Staatsrat Carus, Hofrat Ritterich, Geh. Medicinalrat Dr. Clarus, Meurer, Börsig, Holle, Hofrat Hesse, Hofrat Heinroth, die Professoren Günther, Kühl, Bod., Kuetz, Henning, Strebel, Julius Clarus und Thierschler usw., Medicinalrat Günz ic.

Aus verwandten Disziplinen trugen die Professoren Hanck (Ehrenmitglied der Gesellschaft), O. B. Kühn, Lehmann, Schwägerchen, Wolfmann, C. G. Weber und Erdmann vor.

Auch von außerwärts kamen Beiträge für die Tagessitzungen der Vereinigung, z. B. von Hirschfelder in Erlangen, Bappenheim in Dresden, Betschmann in Bonn, Barattig in Mailand, Hesse in New-York. Die Versammlungen wurden vielfach von fremden, zufällig hier anwesenden Gelehrten besucht und belebt. So haben die Mitglieder Hofrat Textor aus Würzburg, Rosenbaum aus Halle, Hesse aus Zürich, Gauß aus Halle aus Karlsbad, Neumann aus Grimma, Burdach aus Königsberg in ihrer Mitte. Die Gäste teilten aus dem Schatz ihrer Erfahrungen collegialisch mit, was nur im mündlichen Bericht ausgetauscht wird.

Bei der Jubiläumsfeier am 13. Januar 1854 wurden bereits acht von den zwölf Mitgliedern des Begründungskomitees als toti betrachtet, außerdem 27 spätere Mitglieder. Unter den Erstern waren Dr. Kloß (+ 1850) und Prof. Dr. Karl August Kubl, ordentliches und Ehrenmitglied der Gesellschaft. Dreizehn Mitglieder schieden durch Wegzug oder Abberufung aus dem Kreise, darunter Staatsrat Carus, der nach Dorpat ging, Karl August Hesse, der einem Ruf als Director der Klinik nach Zürich, später nach Heidelberg folgte, Alfred Böllmann, welcher ebenso nach Dorpat, dann nach Halle berufen ward, Alexander Götschen, der Begründer der Zeitschrift: "Die deutsche Klinik", Johann Oppolzer, der 1850 an die Spitze der Klinik in Wien trat.

Bicedirectores waren im ersten Vierteljahrhundert, und zwar zunächst wiederholte, die Doctores Meijner, Prof. Wendler sen., Boigt, Böllmann, Professor Carus, Götschen, Hofrat Ritterich, Medicinalrat Günz, Prof. Bauderlich. Das Schriftschriftherum vertraten nacheinander Kloß, Hader, Güld, Knebel, Schreber und Brachmann. Gassner hatte man in der langen Zeit nur zwei: Prof. Albert Hönel und Dr. Friedrich.

Die Arbeiten der Gesellschaft gelangten durch Fachschriften in die Öffentlichkeit. Es wurde nämlich Protokollsitzungen in Kloß's "Zeitschrift für das gesammte Medicinalmen" (1829—32), dann in Clarus' und Radius' "Beiträgen zu medicinischen Kliniken" (1833—37), später in Schmidts "Jahrbüchern der gesammten in- und ausländischen Medicin" abgedruckt. Darauf wurden diese Aufsätze wieder in anderen Fachblättern veröffentlicht. Außerdem erschienen solche in Kunz's "Deutsche Zeitschrift für praktische Medicin" (Leipzig, Böhl & Co.) und gegenwärtig kommen sie in der Berliner Klinischen Wochenschrift zum Ablauf.

Um es gleich hier zu erwähnen, die Gesellschaft gab später wiederholt ihre Verhandlungen und besonders heraus. Es war unter Prof. Dr. Strebel's Directorat, daß man sich entschloß, Verhandlungen der Medicinalischen Gesellschaft zu Leipzig" bei Veit & Co. hier einzulegen zu lassen. Der erste und einzige Band bevorwortet und redigiert von dem damaligen Secretar Prof. Dr. Winter (zur Zeit Gassner des Vereins), gab ein Refeens der Sitzungen aus den Jahren 1853 und 1854. Die Arbeiten der Gesellschaft gelangten durch Fachschriften in die Öffentlichkeit. Es wurde nämlich Protokollsitzungen in Kloß's "Zeitschrift für das gesammte Medicinalmen" (1829—32), dann in Clarus' und Radius' "Beiträgen zu medicinischen Kliniken" (1833—37), später in Schmidts "Jahrbüchern der gesammten in- und ausländischen Medicin" abgedruckt. Darauf wurden diese Aufsätze wieder in anderen Fachblättern veröffentlicht. Außerdem erschienen solche in Kunz's "Deutsche Zeitschrift für praktische Medicin" (Leipzig, Böhl & Co.) und gegenwärtig kommen sie in der Berliner Klinischen Wochenschrift zum Ablauf.

Um es gleich hier zu erwähnen, die Gesellschaft gab später wiederholt ihre Verhandlungen und besonders heraus. Es war unter Prof. Dr. Strebel's Directorat, daß man sich entschloß, Verhandlungen der Medicinalischen Gesellschaft zu Leipzig" bei Veit & Co. hier einzulegen zu lassen. Der erste und einzige Band bevorwortet und redigiert von dem damaligen Secretar Prof. Dr. Winter (zur Zeit Gassner des Vereins), gab ein Refeens der Sitzungen aus den Jahren 1853 und 1854. Den Hauptinhalt bilde aber zwei größere Abhandlungen, die eine von Prof. Dr. Strebel "Über die Schenkrückungen des Gehirns" und die andere von Prof. Dr. E. Wagner "Die Seltmuttermorphe des Herzleibes". Der Band war 366 Seiten stark.

Zwei Jahre wurde ein längerer "Bericht über die wissenschaftlichen Vorträge des Medicinalischen Gesellschaft in Leipzig" (1855—56) als Jubiläum zu Leipzig" bei Veit & Co. hier einzulegen zu lassen. Der erste und einzige Band bevorwortet und redigiert von dem damaligen Secretar Prof. Dr. Winter (zur Zeit Gassner des Vereins), gab ein Refeens der Sitzungen aus den Jahren 1853 und 1854. Den Hauptinhalt bilde aber zwei größere Abhandlungen, die eine von Prof. Dr. Strebel "Über die Schenkrückungen des Gehirns" und die andere von Prof. Dr. E. Wagner "Die Seltmuttermorphe des Herzleibes". Der Band war 366 Seiten stark.

Zwei Jahre wurde ein längerer "Bericht über die wissenschaftlichen Vorträge des Medicinalischen Gesellschaft in Leipzig" (1855—56) als Jubiläum zu Leipzig" bei Veit & Co. hier einzulegen zu lassen. Der erste und einzige Band bevorwortet und redigiert von dem damaligen Secretar Prof. Dr. Winter (zur Zeit Gassner des Vereins), gab ein Refeens der Sitzungen aus den Jahren 1853 und 1854. Den Hauptinhalt bilde aber zwei größere Abhandlungen, die eine von Prof. Dr. Strebel "Über die Schenkrückungen des Gehirns" und die andere von Prof. Dr. E. Wagner "Die Seltmuttermorphe des Herzleibes". Der Band war 366 Seiten stark.

Die Zahl der Sitzungen scheint sich seit Jahren verdoppelt zu haben, indem außer den Sitzungen im Facultätsaal noch jeden zweiten Dienstag im Monat im städtischen Krankenhaus Demonstrationen vor den Mitgliedern stattfinden. Die Sitzungen scheinen sich von den beiden Directoren der Kliniken selbst geleitet werden.

Über die letzten 25 Jahre der Gesellschaft wird gegenwärtig Bericht zu erstatten haben.

Es genügt zu erwähnen, daß nach Geh. Rath Radius Professor Strebel bis zu seinem Tod den Vorsitz in der Gesellschaft inne hatte. In

nächsten beiden Jahren präsidierte Geh. Medicinal-

Neuheit.**Schwedische (Carola) Teppiche****Neuheit.**

Größen 155×200. 167×205. 200×270. 270×340. 340×400 Centimeter. Das Beste und Billigste für Speise- und Wohnzimmer.
Preise pro Stück 19.— 16.— 24.— 40.— 60.— Vom Stück 190 cm. breit.
laufender Meter 5 1/4 5 1/4

Diese Teppiche sind sämtlich ohne Naht, in Farbe steingrau (naturfarbig), können sich demnach nicht verändern, werden von uns allein geliefert und sind außerordentlich warm und haltbar.
Unsere übrigen Teppich-Fabrikate, sowie unser reichhaltiges Lager solider Möbelstoffe, Tischdecken, Jute-Gardinen, Cocos- und Manila-Läufer, Abreiter, Angorafelle, Reise-, Schlaf- und Steppdecken zu bekannten billigen Preisen bringen empfehlend in Erinnerung.

Markt No. 16 (Café National).

Gebr. Türck, Teppich-Fabrik.

Markt No. 16 (Café National).

Bekanntmachung.**Subscription auf 55 Millionen Mk.**

Preussischen consolidirten 4proc. Staats-Anleihe,
ausgefertigt in Schuldverschreibungen zu 200, 300, 500, 1000, 2000 und 5000 Mark
mit Coupons über die alljährlich am 2. Januar und 1. Juli fälligen Zinsen.

I. Die Subscription findet gleichzeitig bei den Unternehmern des auszugebenden Anleihe-Betrages.

der General-Direction der Seehandlungs-Societät

Bank für Handel und Industrie

Berliner Handels-Gesellschaft

Bleichröder

der Direction der Disconto-Gesellschaft

F. Mart. Magnus

Hendelsohn & Co.

Giebrüder Schickler

Robert Warschauer & Co.

der Deutschen Bank

H. C. Plaut

H. A. von Rothschild & Söhne

der Filiale der Bank für Handel und Industrie

Sal. Oppenheim Jun. & Co. in Köln,

der Norddeutschen Bank

L. Behrens & Söhne

in Hamburg.

in Berlin.

in Frankfurt a. M.

am Mittwoch, den 15. Januar d. J.,

von 9 Uhr Vormittag bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr Nachmittag und

am Donnerstag, den 16. Januar d. J.,

von 9 Uhr Vormittag bis 1 Uhr Nachmittag statt und wird ab dann geschlossen.

II. Der Subscriptionsspreis ist auf 94,90 Prozent festgesetzt. Außer dem Preise hat der Zeichner die Stückzinsen für den laufenden Kinscoupon bis zum Tage der Abnahme der Schuldverschreibungen zu vergüten.

III. Bei der Bezeichnung muss eine Caution von 10 Prozent des Nominalbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in Soar oder in solchen nach dem Tagesscourse zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die Subscriptionshalle als zulässig erachtet wird.

IV. Außer der Bezeichnung des Zeichnungsbetrages wird sobald wie möglich nach Schluss der Subscription eine besondere Bekanntmachung erfolgen. Im Falle der Überzeichnung bleibt die Reduction nach Erreichen des Konsortiums der Unternehmer vorbehalten. Anmeldungen auf bestimmte Appointmen können nur infolge Berücksichtigung, als dies nach Bezeichnung des Konsortiums mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist. Den Zeichnern steht im Falle der Reduction die freie Verfügung über den überschüssigen Theil der geleisteten Caution zu.

V. Die Zeichner können die ihnen zugesetzten Schuldverschreibungen vom 24. Januar d. J. ab gegen Zahlung des Preises (II.) abnehmen. Sie sind jedoch verpflichtet,

1/2 der Stunde am 24. Januar d. J.,

1/2 spätestens bis 24. Februar d. J.,

1/2 April d. J.

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Caution verrechnet, bezahlungsweise zurückgegeben. Für jährliche Zeichnungsbeträge unter 10,000 M. ist keine successive Abnahme gestattet und sind solche spätestens am 24. Januar d. J. anzugeben zu regulieren. Die Abnahme muss an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.

VI. Jeder Zeichner erhält über seine Zeichnung und die geleistete Caution eine Bescheinigung, auf welcher die gegenwärtige Bekanntmachung möglichst abgedruckt ist.

Diese Bescheinigung ist bei jedesmaliger Abnahme behufs Abschreibung der abgenommenen Beträge vorzuzeigen und muss paratgegeben werden, sobald die vollständige Abnahme der Stücke erfolgt.

Berlin, den 10. Januar 1879.

General-Direction der Seehandlungs-Societät.**Preuss. 4proc. consolidirte Staats-Anleihe.**

Anmeldungen zu der am Mittwoch den 15. und Donnerstag den 16. ds. stattfindenden Bezeichnung auf 55 Millionen Mark 4 proc. Preuß. Consols zum Emissionscourse von 94,90 nimmt speisenfrei entgegen.

Prospekte liegen an meiner Couponscasse bereit.

Leipzig, den 11. Januar 1879.

H. C. Plaut.

Der soeben erscheinende neue — einundzwanzigste Jahrgang von

Ueber Land & Meer

enthalt zunächst die n. neusten Romane und Novellen von

Wilhelm Jensen:

Fanny Lewald-Stahr:

Rudolph von Gottschall:

Kevin Schücking:

K. G. Franzos:

Gregor Samarow:

"Ueber Land und Meer" erscheint in wöchentlichen Nummern und in vierzähligem Heften.
Preis in Nummern für 3 Monate 3 Mark — das Heft 50 Pfennig.
Man abonnirt bei allen Buchhandlungen und Postämtern, bei diesen mit 11. Postaufschlag.

Gründlicher Unterricht im Kaufm. Schreibens, Kaufm. Rechnen, sowie in deutscher Rechtschreibung, Correspondenz, einfacher und doppelter Buchführung wird ertheilt in der

Kaufmännischen Lehr-Austalt
von H. Kleinod, früher F. Günther,

Grimmaische Strasse 24, II.

Leipzigs Haupt-Masken-Costümlager von Herm. Semmler

befindet sich für diese Saison Gewölbe Reichsstraße 32 u. Schulstr. 8, Entréos.

Gummi-Beschleunigungs-Anstalt
Fr. 87 Brühl 87. **Belmonte.****Carl Schönherr,**

Reichenbäcker,

Neukirchhof 9, 2. Etage,

beforge alle Arten von Beerdigungen auf das Grundealte, bestellt auch sofort die betreffende Leichenfrau.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 13.

Montag den 13. Januar 1879.

73. Jahrgang.

Gesetzliche Verhandlungen der Stadtvorordneten

am 18. December 1878*).

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und mitgetheilt.)

Anwesend: 54 Stadtvorordnete und am Tische des Rathes: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi, Herr Bürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin und die Herren Stadträthe Meckler, Hesler, Schmidt-Söhlmann, Wagner, Schott, Hödlinger, Holz, Koch und Fiedler.

Die Sitzung wird durch Herrn Vorsteher Goeh mit der Mitteilung der folgenden Reizvareneingänge eröffnet.

1) Antritt des Rathes, die Eingabeung eines von der Sicherung gegen die Stadt wegen des im letzten Sommer vorgenommenen Bleichenabfalls angeregten Proceses betreffend.

2) die Mitteilung des Rathes über ein von den Einwohnern Erdens dem Südlichen Museum aufgestellte Gemälde von Jaroslav Germak.

3) die Einladung des Directoriats der Wienerischen Blinde-Gelehrtenschule zu der diesjährigen Schülerversammlung für die Blödinger.

4) es tritt man dem Rathauschluß bei, schließt sich Johann zu 2 dem Danke des Rathes an und löst es in 2 begreifen.

Ferner stellt der Herr Vorsteher mit, daß kurz vor Beginn der Sitzung noch ein Rathauschluß über die 16 Bürgern eingereicht.

Reklamation gegen ihre Wahl in die Steuerabschlagsdeputation eingegangen.

Auf Antrag des Herrn Vicevorsteher Dr. Schill wird hierzu einstimmig beschlossen, die Entwickelung über diese Reklamation und die eventuell vorzunehmenden Ergänzungswahlen dem Wahlauschluß des Collegiums zu übertragen.

Rathmeister berichtet Herr Dir. Dr. Siebiger Namens des Bau- und bez. Oekonomieausschusses über die folgenden

Conten aus dem Haushaltplane für 1879.

Bu Conto 1. Abtheilung M. (Bauamt)

wird von dem Bau- und Oekonomieausschuß beantragt:

1) pos. 1. „Hilfsarbeit 13,000 M“ auf 10,000 M herabzulegen.

2) die übrigen Ansätze dieser Budgetabtheilung zu genehmigen, dient aber

3) den Antrag vom 19. Juni a. c. in Betreff der Reorganisation des Bauamtes zu wiederholen,

4) beim Rath anzufragen, wenn die neuordnung wiederholt vorgenommenen großen Fehler im Straßenpflasterungs- sowie in den Vermehrungsarbeiten zur Rath zu legen sind, und wie der Rath dagegen zu thun gedenkt?

Der Herr Referent stellt nach Begründung dieser Anträge noch im Auftrage des vereinigten Ausschusses die Anfrage, ob es sich bewahrheitet, daß der Rath unter der Hand einen neuen Baudirektor suche.

Eine Antwort wird hierauf vom Rathstödtle aus nicht ertheilt und stimmt das Collegium sodann den vorliegenden Ausschlußanträgen 1 bis mit 4 einstimmig zu.

Bu Conto 10. Abtheilung C. (Baupolizei)

begründet Herr Dir. Dr. Siebiger Namens der obengenannten Ausschüsse die Anträge:

1) pos. 2. der Deckungsmittel „Berautung für Beaufsichtigung der Klär- und Desinfektionsanlagen

2) pos. 4. „zu freichen,

3) diese Budgetabtheilung im übrigen zu genehmigen.

Diese beiden Anträge nimmt die Versammlung ohne Debatte einstimmig an.

Bu Conto 10. Abtheilung C. (Baupolizei)

begeht der Ausschluß die Anträge des Bauausschusses vor:

1) die Ansätze a. 28,000 M für Befreiung der Straßen, b. 2500 M Wasserleitung wegen Spülung der Schleusen und c. 1089 M deselb. wegen Spülung der öffentlichen Bäder zu genehmigen.

2) pos. 1. „700 M Unterhaltung der Aborte in den Anlagen“ auf 600 M herabzulegen,

3) pos. m. „Aufstellung von Aborten und Wachbuden während der Messen 600 M“ auf 300 M herabzulegen.

Herr Engel kann den unter 2 beantragten Abstrich nicht billigen, da es im Interesse der Städte nicht nöthig sei, die öffentlichen Aborte möglichst rein und sauber zu halten und dieselben zur Verhinderung der unhygienischen Schreibereien und Malereien an den Wänden mit einem rauen Putz oder dergl. versehen zu lassen. Er beantragt:

den Rath zu ersuchen, die Wandflächen der öffentlichen Aborte, soweit es thunlich, je nach deren Material so zu gestalten, daß ein Schreiben und Malen auf denselben unmöglich ist, auch soweit es möglich möglich ist, die Inhaber von Cafés und Schankstätten zu gleichen Maßnahmen aufzufordern.

Bei einer Abstimmung werden der erste und dritte Ausschlußantrag einstimmig angenommen, den zweiten Antrag lehnt man mit 28 gegen 26 Stimmen ab, genehmigt sodann einstimmig daß betreffende Budgetposten und erhält auch einstimmig den Antrag des Herrn Engel zum Abschluß.

Bu Conto 13. (Museum)

wird vom Bauausschluß beantragt

1) die für Reparatur- und Unterhaltungskosten des Gebäudes budgetierten 7400 M auf 1800 M herabzulegen und

2) beim Rath zu beantragen, daß von dem weiteren Abhören des Museums absehen werde.

Diesen Anträgen stimmt das Collegium ohne Debatte einstimmig zu.

Conto 15. (Brunnenwesen)

wird nach dem Antrage des Bauausschusses, und zwar ohne Debatte, durchweg einstimmig genehmigt.

Bu Conto 25. (Abtheilung der Blödinger)

stellt der Bauausschluß die folgenden 4 Anträge:

1) die Genehmigung aller Ansätze auszusprechen,

2) die Anfrage an den Rath zu richten, warum jetzt noch vor dem nahe bevorstehenden Abbruch der Angermühle vor denselben Trottoir gelegt und Pflasterpflaster hergestellt wird,

3) eingegangen bei der Redaktion am 7. Jan. 1879.

3) den Rath um eine baldige Vorlage über Bewertung der wertvollen Wasserkräft der Angermühle zu ersuchen, hierbei auch

4) dem Rath zur Erwähnung anbeim zu geben, ob es sich nicht empfiehlt, diese Wasserkräft zur Herstellung einer besonderen Flusswasserleitung für die Straßen- und Promenadenbeschaffung zu verwenden.

Herr Stadtrath Meckler teilt zu Punkt 3 mit, daß die angestrebte Frage bereits vom Rath erwogen wurde; weiter erklärt der Herr Rath-deputierte zu Punkt 2, daß die betreffenden Arbeiten schon beschlossen und vergeben gewesen, als über den Abbruch der Angermühle Entscheidung gefasst wurde; auch sei die Herstellung des Trottoirs eine Nothwendigkeit, und habe die Stadt mit Rücksicht darauf, daß die Besitzer der Nachbargebäude zur Trottoirlegung angehalten werden, die Verpflichtung Gleis zu thun.

Herr Verlich ist durch diese Ausführungen noch nicht von der Nothwendigkeit der Trottoirlegung überzeugt. Der Abbruch der Angermühle sei übrigens schon seit langer Zeit in Aussicht genommen.

Der Bauausschluß läßt den zweiten Antrag fallen, die anderen 3 Anträge finden allseitige Zustimmung.

Bu Conto 30. (Fleischballen)

wird vom Bauausschluß beantragt und demzufolge durch das Collegium ohne Debatte einstimmig beschlossen:

1) beim Rath zu beantragen, daß die Beleuchtungskosten für das Böfjost (pos. 15.) künftig in Conto 10. pos. 23. eingeteilt werden,

2) das Conto in Bedürfnissen und Deckungsmitteln zu genehmigen.

Bu Conto 31. (Gebäude in der Stadt)

beantragt der Bauausschluß

1) zu pos. 6. den Rath zu ersuchen, die Grubenräumung in den städtischen Gebäuden in Accord zu geben,

2) pos. 6. von 1520 M auf 1000 M herabzulegen,

3) pos. 25. „Verleihungen nicht besonders budgetierte Ausgaben 787 M 25 M“ auf 700 M abzuminden,

4) vorbehaltlich besonderer Beschlusshaltung zu den Positionen 4., 21. und 22. das Conto im übrigen zu genehmigen.

Diese vier Anträge werden, nachdem sie der Herr Referent eingehend begründet, von der Versammlung bei getrennter Abstimmung sämtlich einstimmig angenommen.

Conto 32. (Schauspielhäuser).

Hierzu wird vom Bauausschluß empfohlen:

1) die Beschlusshaltung über die Bau- und Reparaturkosten im Neuen Theater noch auszusuchen,

2) pos. 19. „Unterhaltungskosten für das alte Theater 800 M“ zu genehmigen.

Demgemäß beschließt das Collegium einstimmig.

Conto 35. (Gebäude)

genehmigt die Versammlung, dem Ausschlußantrage entsprechend, einstimmig.

Bu Conto 36. (Wasserleitung)

stellt der Bauausschluß die folgenden Anträge, welche durch Herrn Dr. Siebiger eingehend begründet werden:

1) den Rath zu ersuchen pos. 1. wie seither in Conto 31. Abtheilung M. einzuhalten,

2) pos. 27. „Steinkohlen und Brennholz 35,000 M“ auf 34,000 M herabzulegen,

3) pos. 38. „Unterhaltung der in der Stammanlage befindlichen Wege 2732 M“ auf 1000 M abzuminden,

4) pos. 43. „Unterhaltung der Filteranlagen 7580 M“ auf 6000 M herabzulegen,

5) im Übrigen das Conto vorbehaltlich besonderer Beschlusshaltung über die Positionen 3., 18. und 16. der Bedürfnisse zu genehmigen,

6) den Rath zu ersuchen, bei Abgabe von Wasser an auswärtige Contingenzen noch nachträglich die Genehmigung des Collegiums einzuhalten,

7) bei dem Rath zu beantragen;

a. den Wassermeister für alle auswärtigen Contingenzen um 50 Prozent des gewöhnlichen Tarifs zu erhöhen,

b. daß nach Wassermeister entnommene Wasser, ohne Rücksicht auf die Höhe des Verbrauchs, nicht unter 11 M pro Kubikmeter abzugeben,

8) den Rath um Auskunft zu ersuchen, ob es im Wahrheit beruht, daß von der Vorchristi in III. a. des Wasserleitungstals, wonach Wasser zur Belastung von Bössen nur nach Wassermeister abgegeben werden darf, bei diesen Schulen eine Ausnahme gemacht ist.

9) den Rath zu ersuchen, auf Grund der unter dem 16. März 1878 von der Stadtmauerkund aufgestellten Berechnung über den Selbstkostenpreis des Wasserleiters darüber anzustellen, warum der zur Amortisation zu verwendende jährliche Gewinn nicht um ca. 50,000 M höher ist, als in der Rechnung angegeben.

10) den Rath zu ersuchen, et wie Fortsetzung darüber anstellen, ob es sich nicht empfiehlt,

a. bei allen Wasserhöfen,

b. bei Entnahme von Wasser für den Viehstand und Zuböde, sowie

c. bei jeder Neuinführung der Wasserleitung die Aufführung von Wassermeistern zur Vorchrift zu machen.

11) den Rath zu ersuchen, die Bekanntmachung wegen späthamer Verwendung des Wassers zu erlassen.

Zu dem Antrage 8 bemerkst Herr Stadtrath Hesler, es beruhe die Ausnahme beständig der Schulen auf einer früheren Vereinbarung beider Collegien.

Hinsichtlich der beiden beantragten Abstriche an den

Positionen 27 und 38 erläutert der Herr Oberbürgermeister, daß der Rath versuchen werde, mit den abgeminderten Beträgen auszukommen. Die in Pos. 38 geforderten 2782 M aber würden nach der Berechnung des Herrn Baudirektor unbedingt benötigt.

Bejüngung des Wasserconsums sei neuerdings die Bemühung gemacht worden, daß derartige Rath abnehmen und liege die Vermuthung nahe, daß auch in den Nachhunden die Wasserloste mehr als nötig gespült werden. Diesem Umstande werde der Rath die größte Aufmerksamkeit widmen. Nebenfalls würde sich empfehlen, für alle Wasserloste Wassermeister zur Vorchrift zu machen. Freilich habe man noch keinen zuverlässigen Rechapparat.

Herr Meißner hält es für wünschenswert, daß in den Deckungsmitteln die Einnahme für Wasser zur Spülung der Aborte besonders aufzuführt werde.

Der erste, zweite und dritte Ausschlußantrag finden allzeitige Zustimmung; dem Antrag 4. lehnt das Collegium mit überwiegender Stimmenmehrheit ab und genehmigt man jedoch einstimmig Vol. 48. Die Kästen 6, 8, 9, 10, 11 nimmt man einstimmig an. Den Antrag 8 ließ der Ausschluß wieder fallen.

Die Vorlage über

Herstellung von vier Brunnen in der Nordvorstadt mit einem Kostenaufwand von 5880 M a. conto Stammbvermögen hat den Bauausschluß zu folgenden Anträgen veranlaßt,

1) den Brunnens in der Straße C. zur Zeit abzulehnen,

2) den Brunnens in der Pariserstraße und in der verlängerten Pfaffendorfer Straße zu genehmigen,

3) den Brunnens in der Gutslicher Straße abzulehnen und vielmehr

4) zu beantragen, daß ein Brunnens auf dem freien Platz der Fabrikstadt gegenüber aufzuführen werde,

5) das Conto 3 Brunnens über 4091 M vorbehaltlich der Beschlusshaltung über deren Entnahme aus dem Stammbvermögen zu verwilligen.

Die sämtlichen Anträge finden ohne Debatte allseitige Zustimmung.

Die Einlegung eines 142 M. weiten Wasserleitungsrohres von der Fleischergasse quer durch die Harkortstraße nach der Brücke am alten Botanischen Garten mit 337 M Kostenaufwand wird, nach dem Bauausschluß (Referent Herr Director Dr. Siebiger) beantragt, einstimmig genehmigt.

Den vom Rath beschlossenen

Bauaufwand der Inventarliste der Angermühle, sowie des Mühlgebäudes, zunächst ausschließlich des bis zum 31. März 1879 an den früheren Mühlbäcker vermieteten Wohngebäudes nebst Zuböde auf Abbruch anlangend, so beantragen die Ausschüsse zum Bau, Oekonomie und Finanzwesen:

1) die Vorlage zu genehmigen,

2) den Rath zu ersuchen, den Verlauf des Inventars in einem Ausschlußblatt bekannt zu machen.

Beide Anträge werden, nach deren Motivierung durch Herrn Dr. Siebiger, von der Versammlung einstimmig angenommen.

Der Rath hat anderweitig um Zustimmung zu dem am 12. October d. J. vorgelegten, vom Collegium aber in der Plenarsitzung am 30. Oct. vorläufig abgelehnten

Abkommen mit Herrn Fuhrwerksbesitzer Schramm wegen Her

Werben und auf die Ausführung der Arbeit überhaupt verwendet werden möchte.

Der Herr Referent will zugeben, daß einige Schulversäumnisse durch die entfernte Lage des Schulgebäudes veranlaßt werden; in den meisten Fällen treffe dies aber nicht zu, denn von der Rathausküche entfernt wohnende Kinder würden, einer neuern Vereinbarung beider Collegien gemäß, in dem ihnen am nächsten liegenden anderen Volksschulen auf Rechnung der Freischule umgebracht.

Herr Vorsteher Goech findet es außfällig, daß nur bei der Rathausküche Strafzettel in den Beauftragten eingesetzt sind. Es möge scheinen, als ob in den anderen Volksschulen bezüglich der Bestrafung der Schulversäumnisse zu lax verfahren werde; wahrscheinlich würde, wenn man auch dort mehr Strenge üben wollte, der hohe Strafzettelbetrag bei der Rathausküche nicht mehr so außergewöhnlich hoch erscheinen.

Das Collegium beschließt hierauf zu dem Vetoet der Volksschulen, dem obigen Auschlußantrag einstimmig.

Auf den am 13. vor. Mts. erinnerten Antrag des Collegiums hinfällig der Berlebung des Charakters Bändiger

Lehrer an verdiente und erprobte Fachlehrer

antwortet der Rath, daß er denselben bei gegebener Gelegenheit in Erwögung ziehen werde.

Auf Antrag des Schulausschusses (Referent Herr Dr. Ritschhoff) wird einstimmig beschlossen, vierdeut Berücksichtigung zu lassen.

Die weiter zur Beratung stehende Vorlage über Errichtung von zwei Parallelstellen zu den 9. und 10. Oberlehrerstelle an der Nicolaishalle mit 3160 A und bei 3000 A vom 1. Januar 1879 ab wird vom Rath begründet mit dem Hinweis auf die hohe Schülerzahl dieser Anstalt (566) und die nach einem vorläufigen Überblick Öffn. 1879 eintretende Überfüllung der Quinta (90 Schüler) und der Quarta (101 Schüler) sowie auf die Lehrverhältnisse an anderen Gymnasien des Landes.

Herr Dr. Ritschhoff empfiehlt Ramens des Schulausschusses, die Vorlage zu genehmigen und bemerkt hierbei noch, daß die große Anzahl der Nicolaishalle einen Erweiterungsbau, der bereit vom Rath geplant wäre, nötig machen werde, daß aber durch denselben und eben so wenig durch die Größung des neuen Staatsdammstuhls in urteiler Stadt

die Errichtung eines neuen Gymnasiums in der Südvorstadt kaum erfahrt werden würde.

Die Rathausvorlage wird hierauf vom Collegium einstimmig genehmigt und folgt sodann eine nicht öffentliche Beratung.

Am 1. Sonntage nach Epiphanias wurden aufgedoten:

Thomastische:

1) C. A. Uhlemann, Privatmann hier, mit A. Ritsche, Gutbesitzer in Neupeterschau hinterl. Tochter. 2) C. H. Seife, Webanstreicher hier, mit A. C. Rothe, Steuerbeamten hier hinterl. Tochter. 3) F. H. Goebel, Hotelier in Altenburg, mit F. E. Th. Hempel, Vermögensmachers und Stadtrath hier hinterl. Tochter. 4) J. G. E. König, Kaufmann hier, mit W. E. Prosch, Dr. med. und prakt. Arzt hier Tochter. 5) R. E. Braunschweig, Schlosser hier, mit A. Möbius, Schneidermeister in Tiefensee Tochter.

Niederländische:

1) W. C. H. Sanne, Kaufmann hier, mit L. A. Böttcher, Privatmann hier Tochter. 2) G. Tegetmeyer, Theaterfreiseur hier, mit C. J. Uhlemann, Zimmermann in Bölkendorf hinterl. Tochter.

Peterskirche:

1) F. H. N. Schmidt, Buchdruckereibesitzer in Riesa, mit F. W. Reichmann, Maurer in Dößnitz hinterl. Tochter. 2) F. A. Wieprecht, Schuhmacher hier, mit F. E. Schröder, Handarbeiter in Paradies Tochter.

hinterl. Tochter. 2) G. W. H. Hofmann, Theater- und Orchesterbauer hier, mit C. M. Weigel hier, Forstmeister in Raudorf Tochter. 3) C. F. Martin, Webermeister hier, mit W. G. dem Sachse geb. Vorst hier. 4) G. H. Triestebach, Gastwirth in Löbnitz, mit J. F. K. C. dem Hirsch geb. Werner hier. 5) C. Schröder, Galvanoplastiker hier, mit W. A. C. Rüger, vormal. Bahnbeamten hier Tochter.

Neustädter:

1) W. C. H. Sanne, Kaufmann hier, mit L. A. Böttcher, Privatmann hier Tochter. 2) G. Tegetmeyer, Theaterfreiseur hier, mit C. J. Uhlemann, Zimmermann in Bölkendorf hinterl. Tochter.

Peterkirche:

1) A. T. Morgenstern, Kürschner in Reudnitz, mit M. A. Grun hier, Braumeister in Berlin, in Paradies Tochter.

Dr. Weber's Alpenfrüchterthee, vio-

bew. Depot Gr. Fleischberg, S. II. Schumac-

Dr. Romershausen's Augen-Essenz.



pro 1/2 Fl. 3 M. — 1/2 Fl. 2 M.
incl. Verpackung.
24er Jahresbericht und Gebrauchs-Anweisung auf Verlangen gratis.

Nur allein echt zu haben in dem Depot
R. H. Paulcke, Engel-Apotheke, Leipzig.

Etempelfarben

eigner Fabrik, schwarz, blau und rot
empf. 3. G. Baumann, Dresden Str. 42.

Verkauf von Holzschnitzwaren

zu billigen Preisen

wegen Aufgabe des Geschäfts

Barfussgässchen 9, I.



Die in Boris
eigen für mich
mit meiner
Särne angele-
tigten besten
Zahnärztes
Mastique-Garantie
empf. in versch.
Sorten zu 50,
75 4. 1 A und
1 A 25 4. pr. Stück H. Backhaus,
Grimmaische Straße Nr. 14.



Maschinenfabrik von Ph. Swiderski,

Löpzig,

empfiehlt ihre stationären und transpor-

tablen Dampfmaschinen neuerer Konstruk-

tion mit selbstregulierender Steuerung und

äußerst geringem Kohlenverbrauch.

Elektrische Klingeln

sowie deren Anlagen fertigt und repariert

billigt R. S. Meyer, Pfaffendorfer Str. 1.

O. H. Meder's optisches Institut

Markt 10, Rauhalle, Durchgang

bält größtes Saal v.

Über- und Unter-

gläser, Fernrohren,

Stereoskopien, Brillen,

Klemmer, Thermome-

ter, Barometer u.

G. Engelbrecht & Co.

in Berlin

empfiehlt durch ihren Vertreter, Herrn

Louis Abel in Leipzig, Mendelssohnstr. 2,

ihre anerkannt besten

Pechsteinkohlen u. Russsteinkohlen

zu sehr billigen Preisen.

Gleichzeitig empfiehlt ich

Böhmisches Patentkohlen und

Wenselwitzer Braunkohlen.

Louis Abel,

Mendelssohnstr. 2.

Früchte-Verkauf.

Alte gute Zafeläpfel u. Birnen, Apfel-

äpfel, Citronen, Almeria-Weintrauben,

sowie verschiedene Sorten Mal- und

Hofeläufe.

Gärtnerstraße Nr. 23.

O. Wunderlich.

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

das anerkannt gehaltreichste Bitterwasser Oefens (52.2 in 1000 Theilen) empfohlen von den geheißen Herren aller Länder als das wirksamste Bitterwasser, ist in bester Füllung vorrätig in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Depot: C. G. Lössner & Sohn, Samuel Ritter in Leipzig.

H. Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaillen

von verschiedenen grossen

Ausstellungen.



Zahlreiche Zeugnisse

der ersten medicinischen

Autoritäten.

Fabrikmarke.

Vollständiges Nahrungsmittel für Kinder im ersten Alter.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachamnungen führt jede Rösch die Unterschrift des Erfinders Henri Nestlé.

In allen Apotheken und Drogen-Handlungen vorrätig.

General-Dépot: R. H. Paulcke, Engel-Apotheke, Leipzig.

Prämirt Hannover 1877. Halle a.S. 1878.

Weibezaehn's präp. Hafermehl,

wohlgeschmeidend, leicht verdaulich und sehr nahrhaft, ärztlich empfohlen als bestes

Kindernahrungsmittel.

Behütet sich auch vorzeitig bei Durchfall der Kinder, Böhrigfleisch Nähr- und Stärkungsmitte für Blutarme, Magenleidende, Reconvalescenten, Wöchnerinnen u. zur einfachen Herstellung schwachster und kräftiger Suppen u. Mütern und Haushfrauen sehr zu empfehlen. Preis pro Pfund-Pocket mit Unwissung 50 Pfg.

Rössner & Walther, Linden-Apotheke, Weißstraße 1, Albert-Apotheke, Reiter Str. 29, J. M. Langrock, Schürenstr. 4, Chr. Walther, Weißstraße 80 F, A. Lex, Brantwein 11, Oscar Bachmann, Frankfurter Str. 33.

Man verlange ausschließlich Weibezaehn's präp. Hafermehl und achte auf obige Schutzmarke.

Die aus dem Biliner Sauerbrunn gewonnenen

Pastilles de Bilin

(Billiner Verdauungszelteln)

bewähren sich als vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkrampli, Blähnsucht und beschwerlicher Verdauung, bei Magenkatarakt, Skrophulose und kindlichen Organismus, und sind bei Atonie des Magens und Darmcanalis zufolge sitzender Lebensweise eine wahre Sacra ancora der gequälten Patienten. — Dépots in allen Mineralwasser-Hauptniederlagen, in den meist' Apotheken und Drogenhandlungen.

Versendung von 5 Schachteln aufwärts durch die

F. M. L. Industrie-Direction in Billin (Böhmen).

Den haushaltenden jeder Branche

der Johanniskirche

empfiehlt sich als nahe gelegene, reelle und billige Bezugssache aller in das Drogen- und Farbenfach einschlagenden Artikel sowohl für Küche, Kinderküche, Wasch- und Platzengebrauch, als auch der zum Geschäftsbetrieb nötigen für Bäder, Buchbinden, Fleischer, Lithographen, Restauratoren, Tischler u. Sternwartenstr. 16, nahe der Nürn. Str. L. Güttners Drogenhandlung.

Die Tapisserie-Manufaktur von C. Hautz, Petersstraße Nr. 14, 1. Etage, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager angelangerter Stoffe. Vorjährige Muster zu abgeglichenen Preisen. Neuheiten in Java-decken.

Julius Lewy.

Fabrik von Regen- und Sonnenschirmen.

Größtes Lager von Sonnen- und Regenschirmen in anerkannt soliden und dauerhaft gearbeiteter Ware von den billigsten bis zu den feinsten Genres.

Hainstraße 32 part.

(früher Barfussgässchen 1.)

Engros-Lager von Regen- u. Sonnenschirmen, Schirmstangen, Stöcken, sowie sämtlichen Schirm-Requisiten für Wiederveräufer.

Hainstraße 31. Hof 1. Et.

Wer irgend etwas

in beliebige Zeitungen des In- oder Auslands eintrichten will, der tut dies am zweckentsprechendsten, bekanntesten und billigsten und empfiehlt alle Mühwälze, Porto- und Neben-annons, wenn er damit beauftragt die erste und tiefste deutsche Annoncen-Expedition vor

Haasenstein & Vogler, Leipzig, Reichsstrasse 55, 1. Etage, Ecke der Grimmistrasse, Sellier's Hof.

Berlin.

Senior's Hôtel.

51 Margaretenstraße, an der Behrenstraße in nächster Nähe des Kaiserlichen Palais zwischen den Königlichen Theatern. Zimmer mit Bett, Vorhang und Service von 2 A an.

Restauration im Hause.

Echt Pilsener.

Unterrichtskurse (Einzelunterricht) in auf u. dopp. Buchführ. zu 15 Le., in Rechtschreibung u. im Briefstil zu 15 Le., im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Le., im Kaufm. Rechnen zu 15 Le., sowie in allen k. s. Wissenschaften. Humboldtstr. 25, IV. r.

E

Billig Papier-Kragen Billig
1 Gra. Mark 2.50 la Qualität
mit Falzbefüllung offizial.

nur Markt Nr. 8 nur
im Hof M. Apian-Bennewitz im Hof.

Gesundheit ist Reichtum!

Werner's

Deutscher Porter.

Malzgetract-Gesundheitsbier in sicher vorzüglicher Qualität. Preis à Flasche 20 Pf., 17 Flaschen 3 Mark exkl. Flaschen oder auch 17 Marken zu beliebigem allmäßigen Gebrauch.
Dieses Bier steht in keiner Einsicht irgend einem anderen nach — mag es Porter, Kaff-Malzbier oder sonst wie benannt und gepräst werden; vielmehr sind die trefflichen, heilsrästigen Wirkungen meines Porters schon längst allgemein anerkannt und namentlich aus ärztlicherseits hervorgehoben und bestätigt worden. Ein besonderer Vorsprung derselben ist aber der billige Preis; einjam à Flasche 20 Pf. und für 3 Mark — 17 Flaschen, oder nach Wahl auch 17 Marken, wodurch die Bequemlichkeit des beliebigen und allmäßigen Verbrauchs gegeben ist.

Echt

Erht Zerbster Bitterbier

rein und unverfälscht, das Beste, der Gesundheit zuträgliche hausbier. Preis à Flasche 28 Pf. — 18 ganze oder 22 halbe Flaschen 3 Mark exkl. M.

C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten deutschen Porters und Zerbster Bitterbiere Leipzig, Magazingasse 12.

Erster Leipziger Hausfrauen-Verein.

Hente Montag frisch angelangt: **100 Stück echter Ungarischer gemästeter Truthühner und Capaunen**, die wir an unsere Mitglieder sehr billig abgeben.

Unser reichhaltiges Weinlager halten wir unseren Mitgliedern bestens empfohlen. Die Preise sind sehr billig gestellt und gewähren wir noch außerdem bei Abnahme von 12 Flaschen **5% Rabatt.**

Patent-Wasserfilter
von
Carl Meissner
Nürnberg Strasse 40.



Einfache Construction à 6 M. Zum Durchschlagen, um sofort auch unfiltriertes Wasser verwenden zu können. à 8 M. mit Befestigung an den Auslaufhahn.

Einfache Einlagen à 75 M.

Neuheiten in
Marabouts, Fransen und Besätzen,

ferner eine große Auswahl in allen Arten von Knöpfen, Bändern, Güten, Schnüren, Seide, Hausschürzen und Juttkästen usw. empfiehlt zu billigen Preisen. August Zierfuss, Reichstrasse 4, Ende v. Schuhmachergäßchen parierte u. 1. Etage.

Vorzügliches

Wernesgrüner Weissbier

à Flasche 25 M. 12 Flaschen 3 M. frei ins Haus empfiehlt C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.



ff. Schnittbohnen ff.
à Pf. 25 M. bei 5 Pf. nur 20 M.
Wandbed. Sauerstrauß à Pf. 10 M.
E. Thorschmidt, Reichstrasse 27.
N. S. Biedermeier, billige Preisstellung.

Milch
ausgezeichnet. Qualität, warm von der Kühe weg. Milchzeit fr. 7 Uhr. Nachm. 5 Uhr. Litter 30 M. Milcherei Lehmanns Gatt., Nähe Lohm.

Täglich frische Tafel-Dufttert empfiehlt als etwas ganz vorzügliches Louis Pflau, Nordstrasse 25.

Fette wohlriechende **Harzer Handfäschen** verfeindet gegen Nachnahme einer der größten Molkereien im Harz per 100 Stück 3 M. Verpackung gratis. Wilh. Riemacker, Stiege bei Hasselfelde im Harz.

Truthähne, Truthühner,
à Pfund 1 M.,
Capaunen, seite Enten,
à Pfund 90 M.
Schäfle, Dorje,
Schecke, Blutzarten,
Sander, grüne Heringe.
Ernst Klemzig,
Hainstrasse 8. — Beizer Straße 15 b.

Verkäufe.

Bauplatz

in gefüllter Packung ist sehr preiswert zu verkaufen. Adr. unter X. 80. find in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Haus

in feinstter Lage mit herrschaf. Einricht. Garten, Gewächshaus u. Stallung, ist wohl zu verkaufen. Adr. unter B. v. W. durch die Expedition d. Bl. ertheilt.

Wir sind beauftragt worden, neben in Connemara, nach der Leipziger Straße gelegene

Bauplätze

mit einem ungefähr Flächeninhalt von je 1400 Quadrat-Metern zu verkaufen. Höhere Zukunft wird auf unserem Bureau ertheilt.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Wir haben den Auftrag erhalten, einen in Leipzig an der Alexanderstraße gelegenen

Bauplatz (Eckplatz)

mit einem Flächeninhalt von ungefähr 1100 Quadrat-Metern zu verkaufen. Pläne liegen auf unserem Bureau aus.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

In der Fabrik der ehemaligen Chemnitzer Maschinenbau-Gesellschaft (Maschinenfabrik) zu verkaufen:

div. Materialvorräthe, als:

Kessel und Bottichböden, Räder, Schrauben, alte und neue Teile, Sicherheits- und Abgasventile, Dampf-, Transmissionsteile, Rohrgussteile, Flach- und Windelsteinen, Messing- und Eisendrähtigemwebe, rohe schmiedeeiserne Planchen, Dampfküste, kleine Werkzeuge, Sieherei-Utensilien usw.

gebrauchte Werkzeugmaschinen u., als:

Plan-, Spindel- und Handspindelpredröhre, Horizontalbohrmaschinen, freihängende und Bandbohrmaschinen, Nutbohrmaschinen, Shapingmaschinen, 1 großer Rahmenbohrbänke, Lochmaschinen, Blechscheiben, 1 Rautenplattenbohrmaschine, 1 Diagonalräderbohrmaschine, Dampfhammer, 1 Banddrehstrahl, große Dausträhne usw.

div. Maschinen und Apparate für Brauerei re., als:

Bottiche, Fässer, Bormätscher, Abmaatsch- und Flammenventile, Rahmschiffventile, Centrifugalpumpen, Wasser- und Bierpumpen, Ventilatoren, Schrotmühlen, Tabakmühle, Sachwagen usw. (B. 325 b.)

gebrauchte Dampfmaschinen, Holzmodelle in großer Anzahl.

Antragen nimmt entgegen

Josty Rath Ulrich in Chemnitz.

Concursmasse.

Winterüberzieher 16.00, Stoßhaken 5.00, Stoßketten 3.25, Arbeitsketten 2.75, Militärhemden 1 M. im Kauf- und Verkaufsgeschäft Nordstraße Nr. 29, 1. Etage rechts.

Zu verkaufen Reelle Hindhäuser mit schönem Garten, großem Hof 23.000 M., 28.000 M., 34.000 M., eins für Fleischer waffend 20.000 M. u. 22.000 M., Anzahl 2000 M., Resthäuser 10 Jahre seit Gut geg. 1 Hindh. vert. dgl. m. Groß-Sidenstrasse 42.

Hausverkauf.

In Plagwitz ist ein solid gebautes Haus mit Verkaufsräumen, Einfahrt, Seitentrakt, Stellung u. Gärtchen sehr billig zu verkaufen. Antragsabgabe ev. nicht erforderlich, da gute Hypotheken in Zahlung genommen werden. Adr. sub X. Y. Z. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ganz nahe Leipzig ist ein assortiertes Postamenten- und Weißwaren-Geschäft mit 900 M. sofort zu übernehmen. Off. von Selbstküfern gelang, unter J. G. 41 Expedition d. Blattes an den Besitzer.

Ein altes rentables Geschäft, länderlicher Bedarfartikel, ist mit Haushaltstück bei einer Anzahlung von ca. 10.000 M. zu verkaufen. Adr. niedergelegen u. M. G. II. 208 Filiale dgl. Bl. Katharinenstraße 18.

Eine mittlere Restauration mit Billard- und Gesellschaftszimmer ist billig zu verkaufen. Adressen bitten man in der Restauration, Brandvorwerkstraße Nr. 97 niedergelegen.

Eine sehr eingerichtete Restauration in besserer Lage, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Werthe Adressen bitten unter „Restauration“ im Blumengesch. des Hrn. Edwin Ros, Schuhmachergäßchen, gefällig niedergez.

Ein sehr eingerichtete Restauration in besserer Lage, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Werthe Adressen bitten unter „Restauration“ im Blumengesch. des Hrn. Edwin Ros, Schuhmachergäßchen, gefällig niedergez.

Compagnon - Gesuch.
Für eine Maschinenfabrik mit bedeutsamer Kundelschaft in einer Stadt in der Provinz Sachsen wird ein Theilhaber mit einem Kapital von 10.000 bis 15.000 M. gesucht. Geehrte Reflectanten wollen gern ihre Briefe unter C. G. 568 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse Leipzig, einlegen.

Theilhaber - Gesuch
in einem nachweislich soliden und sehr einträglichen Geschäft. Erforderlich sind Kaufmännische Fähigkeit und Capital von 5-6000 M. Adressen unter P. No. 3, an die Expedition dieses Blattes.

Associe
zu einem sehr rentablen überseitischen Export-Geschäft mit 10-15.000 M. d. Bl. unter vollständiger Garantie, wird zur Vergroßerung desselben gesucht. Adr. Anträge sub J. 2086 an Rudolf Mosse in Wien.

Ein Gewerbetreibender sucht zur Vergroßerung einen soliden Theilnehmer mit einigen Hundert Ehren. Off. R. 19 Exped. d. Bl.

Es kann sich Demand mit 1000 M. an einem rentablen Geschäft betreiben oder selbst übernehmen. Adressen F. M. postlagernd franco.

Ein fast neuer Salons-Stuhl sehr billig zu verkaufen. Gellertstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Winter-Ueberzieher,
neu u. getr., Hosen, Westen, neu u. getr. Röcke, Fracke u. verl. Verkauf 5. II. Kösser.

Ein eleg. jugendliches Damensonnenkleid, nur einmal getr., ist billig zu verkaufen. Gellertstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Elegante Schlitten
empfiehlt P. Klomms, Lehmann's Garten.

Ein neuer eleganter Schlitten ist billig zu verkaufen. Göhlis, Lindenstraße Nr. 5.

Ein vierfüriger Tafelschlitten steht dgl. zum Verl. Müngsche 12. II. Klasse.



Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Montag den 13. Jan. mit einem schweren Transport guter schwerer u. leichter deutscher Werte eintreffen und dieselben im Gefolge zum Hirsch in Frohburg zum Verkauf anbieten werde.

Mit größter Hochachtung
Wilh. Lüth, Verkäufer.

Zwei gute Arbeitspferde, von 6 die Auswahl haben zum Verkauf Berliner Straße 87.

Canarienbähne à 4 M. Humboldtstr. 14. IV.

Canarienbähne à 5 M. an Querstr. 34. II. III. I.

Der Jar Canario, empf. White, Schloss, I.

Ein Aquarium ist Bezugshaber billig zu verkaufen Reudnitz, Heinrichstr. 22, I.

Kaufgeschäfte.

Mit 2—3000 Thlr.

Antrahung wird ein Grundstück innere Stadt oder innere Vorstadt, in welches Restauration ist oder sich eine solche einrichten läßt, gesucht. Offerten wolle man gefäll. unter N. P. bei Herrn Otto Stumm, Universitätsstraße niederlegen.

Restaurant von 4—900 M. zu kaufen. gef. Offerten Reichstr. 52 Durchg. i. Seitengasse.

Manufactur - Waaren.

Größere u. kleinere Boten werden gegen Gasse zu kaufen gesucht. Adr. u. II. K. 100 in die Filiale dieses Bl. Katharinenstr. 18. Waaren jeder Art kaufen gegen Gasse. Adressen Turnerstraße Nr. 11, 4. Et.

Bücher

Spielerische, Seligmäßige, Märchen werden gut bezahlt. Auersbachs Hof, Gemälde 48.

Lippmann Abraham

Johannesgasse 12, 2. Et. zahlt die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke. Bestellungen fol. aufgez.

Gekauft

Herrenkleider, Bettw., Wäsche, Uhren, Zeitungsbücher. Adr. erb. Gr. Heilergasse 19, II. L. I. M. Bremer.

Getrag. Herrenkleider

Damenf., Bett., Wäsche zu kaufen zu höchstem Preis. E. Reinhardt, Reichstrasse 8, III.

Getrag. Herrenkleider

Setzen, Wäsche u. kaufen zu höchstem Preis. Gef. Adr. erb. Barfußgässchen 5, II. Kösser.

Gekauft

getr. Herren- u. Damenkleid. Setzen, Wäsche u. Zeitungsbücher. Adr. erb. Böttcherberg, 2, Gem. H. Lippmann.

800 Mark

sind ein solider vertriebeter Geschäftsmann gegen sehr hohe Sicherheit u. Accept auf 8 Monate zu leihen (event. auch älter). Gef. Offerten sub J. W. 185, befreit der Invalidendank!, Nicolaistraße 1.

9—12.000 Mark werden als 1. Hypothek auf ein gutes Rindshaus in adöf. zu kaufen. Gef. Adr. auf ein gutes Rindshaus sofort oder später zu leihen gesucht.

Gef. Offerten unter F. S. 178, in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Eine Witwe in mittleren Jahren bietet um ein Darlehen von 5 M. zu einer warten Dece für ihre Kinder. Adr. unter Witwe II 30 Exped. d. Bl.

Ganze Champagnerflaschen werden zu kaufen gesucht. Adressen erbeten unter B. N. postlagernd Godina.

Größere Boten

sollen auf 1. Hypothek ausgeliehen werden. Gefüsse m. Angabe d. Brandcasse u. Steuer-einheiten u. a. II 18 Exped. d. Bl. nieders.

12—20.000 Mark sind auf ein Leipziger Grundstück gegen Mündelhypothek zu 4%. Proc. spesenfrei auszuleihen.

Advocat A. Schmid,

Leipzig, Nicolaistraße 10, 3. Et.

96

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 13.

Montag den 13. Januar 1879.

73. Jahrgang.

Lessingstraße 12

findt 3 Wohnungen in der 3. Et. zu 900,- 1000,- M. sowie 1 Wohnung in der 2. Et. das. für 570,- M. per 1. April zu vermieten. Rechtsanwalt Freytag, Nicolaistr. 46, III. Zu vermieten 1 Logis 120,- M. Bord. Haus 3. Et. Räh. Emilienstr. 8, Hof 1. Blaumühler Straße 24 beim Haussmann 1/4 Wohnungen in 3. Etage, 1 Wohnung mit Baden sofort zu vermieten.

Eine 3. Etage, 3 Zimmer u. Küchenkörner inkl. Waschraum für 600,- M. per 1. April zu vermieten. Eichenstraße 23c. parterre.

Petersstr. 36 (Hôtel de Bavière) ist eine in 4. Etage des hintergebäudes befindliche Familienlogis 200 M. jährlich vom 1. April dieses Jahres ab zu vermieten durch

Herrn Julius Tietz, Grimm. Et. 17.

Nordstraße Nr. 19

in die 4. Et. per 1. April für 450,- M. zu vermieten. Rechtsanwalt Freytag.

Kreuzstraße 14 ist eine hübsche 4. halbe Et. für 250,- M. zu vermieten. Räh. das. bei Herrn Bild. Kind.

Frankf. Str. 35, 1. Oberet. zu verm.

4. Et. 2 St. 3 R. n.

Logis von 150 bis 1000,- M. in fast allen Stadtteilen sind per 1. April zu vermieten durch das Vocalcomptoir von Wm. Krollitzsch, Vorzuhgsräumen Nr. 2, 2. Etage.

Moltkestraße 44E

findt einige frdl. Logis von 3 u. 4 Stuben mit Küchen. sol. od. Badet zu vermieten. Räh. das. beim Haussm. od. im Kaufhofen.

Nordvorstadt, Eberhardstraße 2,

Bordergebäude sind einige Logis, sehr freundlich u. schön gelegen, sofort befriedigend für 1. April anderweit zu verm. 475,- 550,- 1. Et. I.

Kreuzstraße 14

findt zu Ostern 2 halbe Etagen für 360,- 400,- M. zu vermieten. Räh. das. dasselb. bei Herrn Dürrfeld. 2. Etage.

Preiss. Logis v. 320,- M. auch Part.

Logis zu gewölb. Gewöl. Räh. Laubachstr. 7.

Sofort sehr freundl. Wohn., 2 Stuben,

3 R. Küch. 1. 95,- M. wöd. 1. April

zu 72,- M. 80,- M. Brandwörterstraße 90.

Nähe am Neuen Theater

ist ein Hollloge, 3 Stuben, 3 Räume mit Küchen. sofort zu vermieten.

Räh. Gellerie 2. beim haussm.

Gohlis sind einige freundliche Familienlogis zu vermieten. - Räh. Grimm. Straße Nr. 24, 2. Etage.

Weudnit. Gei. freundl. halbe Etage

1. April zu verm. Räh. Kromprinzip. 12, I.

Zu verm. ist ein Logis mit Ostern

Inselstraße Nr. 8, 4. Etage rechts.

Logis in Gohlis an ruhige Deute zu

vermieten. Zu erft. Brühl 54/55, I.

Einige Et. Sonis im Br. 1. 74, 85, 90,

100 u. 105,- M. Räh. Südstr. 1. Et. I.

Am Markt ist sofort ein Hollloge für

72,- M. zu verm. Räh. Kochs Hof, Bürkens.

Logis 65,- 105,- M. sofort. 1. April Süd-

vorstadt. Räh. Gellerie Eberhardtstr. 2, I.

Weudnit. Läubchenweg 32, I. I. sind frdl.

Logis, 58 u. 78,- M. sofort oder sp. zu verm.

Zu vermieten ist eine fl. Wohnung

Südgiebelstr. Nr. 4 für 180,- M. Räh. d.

Herrn Molwitz, Borderhaus 2. Etage.

Burgstr. 7 von Ostern d. J.

an einer Wohnung 5 Tr. hoch

für 80,- M. jährlich zu verm.

Gohlis. Logis sind zu beziehen. Räh.

Gohlis. Halle'sche Straße 18 part.

Gohlis. Logis für 88,- M. sofort zu beziehen.

Räh. Halle'sche Straße 18 part.

Stube, Cabinet, Küche hat ein Herr

abzugeben Berliner Straße 99, I. links.

Garçon-Logis

sofort zu vermieten Brüderstraße 20, I.

Ranßäder Steinweg No. 8, 2 Et. I.

eleg. Garçonslogis sol. oder sp. zu verm.

Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafz.

f. möbl., in gesunder

Et. Lage zu verm. Frankfurtstr. 40, II.

Thalstraße 1, III. gutes Garçonslogis

und 1 guter heller Sektor sofort.

Garçon, 2 Stuben, separater Eingang,

Carlstraße 5, 4. Etage rechts.

Garçonslogis gut möbl. freundl. mit

Schlafz. zu verm. Al. Fleischergasse 4, II.

Garçon-Logis zu verm. Burgstr. 24, 2. Et.

Garçonwohn. Br. 10,- M. Thomästrich. 10, II.

Garçon. Räh. ob. D. Waisenhausstr. 27, I. Et.

Garçonslogis, Herr ob. D. Humboldtstr. 6, I.

Garçonslogis Weltstr. 90, I. I., an d. Raib. R.

Garçonslogis, fr. u. ruhig Sidonienstr. 8, II. I.

Garçonslogis, frd. Et. Emilienstr. 8, 8. Et. I.

Garçonslogis, gut möbl. Schleiterstr. 5, III.

Garçonslogis Wallstraße 43c, 3. Etage.

Garçonslogis, spät. Eberhardtstr. 6, III. I.

Garçon, g. möbl. S. H. Goldhahn 1, III. I.

2 Garçons, I. 10. 2 H. Hospitalstraße 19, III. III.

Junge oder ältere Kinderlose Deute 1. April Stube und Summer, 2. Et. das. für 570,- M. per 1. April zu vermieten. Rechtsanwalt Freytag, Nicolaistr. 46, III.

Zu vermieten 1 Logis 120,- M. Bord. Haus 3. Et. Räh. Emilienstr. 8, Hof 1. I.

Blaumühler Straße 24 beim Haussmann

1/4 Wohnungen in 3. Etage, 1 Wohnung

mit Baden sofort zu vermieten.

Eine 3. Etage, 3 Zimmer u. Küchenkörner

inkl. Waschraum für 600,- M. per 1. April zu

vermieten. Eichenstraße 23c. parterre.

Petersstr. 36 (Hôtel de Bavière) ist

eine in 4. Etage des hintergebäudes

befindliche Familienlogis 200 M. jährlich vom 1. April dieses Jahres ab

zu vermieten durch

Herrn Julius Tietz, Grimm. Et. 17.

Nordstraße Nr. 19

in die 4. Et. per 1. April für 450,- M. zu

vermieten. Rechtsanwalt Freytag.

Kreuzstraße 14 ist eine hübsche 4. halbe Et.

für 250,- M. zu vermieten. Räh. das. bei Herrn Bild. Kind.

Frankf. Str. 35, 1. Oberet. zu verm.

4. Et. 2 St. 3 R. n.

Logis von 150 bis 1000,- M. in fast

allen Stadtteilen sind per 1. April

zu vermieten durch das Vocalcomptoir

von Wm. Krollitzsch, Vorzuhgsräumen

Nr. 2, 2. Etage.

Moltkestraße 44E

findt einige frdl. Logis von 3 u. 4 Stuben

mit Küchen. sol. od. Badet zu vermieten.

Räh. das. beim Haussm. od. im Kaufhofen.

Nordvorstadt, Eberhardstraße 2,

Bordergebäude sind einige Logis, sehr freundlich u. schön gelegen, sofort befriedigend für 1. April anderweit zu verm. 475,- 550,- 1. Et. I.

Kreuzstraße 14

findt zu Ostern 2 halbe Etagen für 360,- 400,- M. zu vermieten. Räh. das. dasselb. bei Herrn Dürrfeld. 2. Etage.

Preiss. Logis v. 320,- M. auch Part.

Logis zu gewölb. Gewöl. Räh. Laubachstr. 7.

Sofort sehr freundl. Wohn., 2 Stuben,

3 R. Küch. 1. 95,- M. wöd. 1. April

zu 72,- M. 80,- M. Brandwörterstraße 90.

Nähe am Neuen Theater

ist ein Hollloge, 3 Stuben, 3 Räume mit Küchen. sofort zu vermieten.

Räh. Gellerie 2. beim haussm.

Gohlis sind einige freundliche Familienlogis zu vermieten. - Räh. Grimm. Straße Nr. 24, 2. Etage.

Weudnit. Gei. freundl. halbe Etage

1. April zu verm. Räh. Kromprinzip. 12, I.

Zu verm. ist ein Logis mit Ostern

Inselstraße Nr. 8, 4. Etage rechts.

Logis in Gohlis an ruhige Deute zu

vermieten. Zu erft. Brühl 54/55, I.

Einige Et. Sonis im Br. 1. 74, 85, 90,

100 u. 105,- M. Räh. Südstr. 1. Et. I.

Am Markt ist sofort ein Hollloge für

72,- M. zu verm. Räh. Kochs Hof, Bürkens.

Logis 65,- 105,- M. sofort. 1. April Süd-

vorstadt. Räh. Gellerie Eberhardtstr. 2, I.

Weudnit. Läubchenweg 32, I. I. sind frdl.

Logis, 58 u. 78,- M. sofort oder sp. zu verm.

Zu vermieten ist eine fl. Wohnung

Südgiebelstr. Nr. 4 für 180,- M. Räh. d.

Herrn Molwitz, Borderhaus 2. Etage.

Burgstr. 7 von Ostern d. J.

an einer Wohnung 5 Tr. hoch

für 80,- M. jährlich zu verm.

Gohlis. Logis sind zu beziehen. Räh.

Gohlis. Halle'sche Straße 18 part.

Gohlis. Logis für 88,- M. sofort zu beziehen.

Räh. Halle'sche Straße 18 part.

Stube, Cabinet, Küche hat ein Herr

abzugeben Berliner Straße 99, I. links.

Nach dem Theater bietet der *Englische Keller* höchst angenehmen Aufenthalt.

Diners u. Soupers à part von 2 Mk an, zu jeder Tageszeit à la carte
Hochachtungsvoll. A. Neumeyer.



Münchner Löwen-Bräu

Gastronom. d. Münchner Löwen-Bräu.
Alleiniger Auskunfts- und berühmtes Löwenbräu, anerkannt
eines bayrischen Exportbiers.
Das Gesellschaftszimmer
ist noch an einigen Tagen zu vergeben.
Gute Küche, prompte Bedienung, täglich fr. Wiener Bürstel,
Blasenbier 1/2, Löwenbräu 1/2, 1/2 & 20 % loco Haus

Universitätskeller,

C. Benker vormals C. P. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.
Anerkannt guten Mittagstisch,
bestehend im Suppe 1/2, Portionen und Nachtisch, im Abonnement 1 Mk.

1. Etage 10 Billards, darunter ein amerikanisches.
Heute Schweinsknochen.

Restaurant Wachsmuth, Katharinenstr. 22.
heute Abend Erbsen-Suppe.
NB. Morgen Schlafloft.

Hôtel de Saxe. Heute Schlachtfest.
Schlachtfest heute bei Thomaskirchhof 14.

Schlachtfest empfiehlt heute P. Plenckner, Poststr. 13.
Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest, b. Schlegel.

Weintraube in Gohlis. Heute Schlachtfest. b. Schlegel.
No. 1. Thonberg, vormals Vogt's Restauration. No. 1.

Dresdner Hof.
heute Abend Schweinstücken und
Süße. H. Lindner.

Speisehalle. Katharinenstr. 20 empf. 10 Mk.
An Mittagstisch können noch einige j.
Hrn. Kaufleute teilnehmen Theaters. 5, I.

Berloren

bei der Christbeschneidung des Schreber-
vereins den 10. J. in der Tonhalle
eine goldene Damentasse.
Man bittet dieselbe gegen entsprechende
Belohnung abzugeben beim Vorstand
Franz Schneider,
B. Straße 24.

Berloren ein Portemonnaie mit Gold.
Der ehrl. Kinder wird gebeten das, gegen
Dank u. Belohnung im Wiedergänger erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Circus Redz!

Anfrage: Wäre dazu der Blücherplatz
nicht der geeignete?

Zur Schulfrage.

Wenn wir mit berechtigter Genugthuung auf
die Fortschritte blicken, welche in unserer Zeit auf
allen Gebieten der Erziehung gemacht worden und
uns vor Allem an den erhabenen Leistungen unserer
Schule erfreuen, so können wir doch auch nicht
leugnen, daß mit diesen erhabenen Leistungen und
den damit verbundenen höheren Anforderungen
an die Kraft der Schüler gar manche Müßiggang
ein schwächerer Parker Jagdbund mit ge-
sprenkelter weißer Brust u. dekal. Bord-
Pfoten, mit gelbblauem ledernen Hals-
band entlaufen.

Wiederbrüder resp. ges. Benachrichtig.
gegen gute Belohnung.

Rittergut Zöbig bei Merseburg.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Entlaufen 1 kleiner Taschbund ohne
Sievermale. Der Wiederbrüder erhält
Belohnung Bruders, Vivianer Straße 11.

Volkswirtschaftliches.

Belausung.

Nachdem von der Königlich Portugiesischen Regierung die Einführung von Neben-, sowie aller Pfänden auf von der Rechtsauffassung bezeichneten Gebieten nach Portugal und den dazu gehörigen Inseln verboten worden ist, wird Solches mit dem Bemerkung hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Schädenreien von dem Berthe nicht betroffen sind.

Dresden, am 7. Januar 1879.

Ministerium des Innern.

Für den Minister:

Schmalz.

Stomm.

Ein Wort über die Krise.

Die gegenwärtige wirtschaftliche Krise, welche nicht nur Deutschlands, sondern fast die ganze Welt trifft,

ist durch verschiedene Ursachen, die ja schon alle mehr oder minder erörtert worden sind. Diese Ursachen liegen der Zeit nach teilweise weit hinter uns, gelangen aber erst jetzt zur Wirkung.

Was gibt jedoch eine Ursache, welche alle Tage zur Geltung kommt,

welche in ihren Consequenzen bedenklich wirkt und doch noch immer keine ernste Bedeutung gefunden hat.

Es ist dies die Röhr-, Rath- und Wurtlosigkeit, welche allgemein gegenwärtig zeigt, ob es die englische Handelsfahrt, die Unfähigkeit, das Absterben jedes Unternehmens, wodurch sich die Geschäftswelt charakterisiert. Wie leben beispielsweise in schweren Zeiten, trübe Ereignisse geschehen bald hier bald dort, die sichersten Grundstücks im Verkehrsgebiet scheinen zu wanken, aber diesen Schlägen gegenüber ist es doppelt Blöd, ruhig und fest zu bleiben. Warum bricht diese Bank ununterbrochen zusammen? Weil sie man weiß nicht wie - urplötzlich das Gerücht verbreitet hat, es sei eine Gefahr vorhanden. Ohne die Vergründung dieses Gerüchtes zu untersuchen, läuft alles auf die Bank ein und verlangt Beleidigung seiner Forderungen. Das Gerücht ist tatsächlich ganz falsch, aber der Sturm hat verursacht, daß sich in diesem Ausenblatt der Bank nicht genügend Mittel zur Verhütung gefunden haben - das Haus ist Zahlungsunfähig. Warum entlässt jene Buchdruckerei ihre Arbeiter? Weil der Drucker „in dieser schwierigen Zeit“ nicht die Gewalt der Herausgabe dieses oder jenes Werkes übernehmen zu dürfen glaubt. Warum leidet die Landwirtschaft an Capitalmangel? Weil der Geldmann nicht magt - es macht ja im Nachbardorf lästig ein Besitzer Banknoten - sein Vermögen aus dem Kasten zu nehmen. Wohlhalb noch das Baugewerbe? Weil die Ausführung eines Hauses als eine gefährdende Sache erscheint. Genua dieser Beispiele. Wir wiederholen, daß die geschäftliche Erfassung nicht die einzige Veranlassung unseres Notstandes ist, betonen aber mit Zuhörer, um so Geschäftsführer aller Art vorichtig und überzeugend sein, aber sie haben kein Recht, geschweige denn eine Pflicht, zur Unfähigkeit.

Das Gedanken des Verkehrs eines Volkes hängt von der Arbeit, der Schaffensfreude, von dem Unternehmungssinn, von dem Zusammenstreben aller oder einer möglichst großen Menge ab. Wo jene Faktoren nicht vorhanden sind, da ist sie und immer von einem wirtschaftlichen Leben die Rede. Wohl, es dürfte heute Veranlassung vorliegen, Dessen bewußt zu werden und, wenn man an eine Besserung der Verhältnisse denkt, mit der Herstellung jener Grundlagen zu beginnen. Dies kann geschehen, denn es handelt sich nicht um Dinge, welche uns der Himmel oder der Staat in den Schoß werfen könnte und müsste, sondern um die Anstrengung, um die Mitwirkung jedes Einzelnen.

Vermischtes.

Leipzig, 12. Januar. Aus Dresden wird uns folgendes berichtet: Nach der soeben eröffneten Rentabilitäts-Berechnung der Königlich Sachsischen Staats-Eisenbahnen auf das Jahr 1877 haben die folgenden Linien die nebensichlichen Reinerträge ergeben:

Prozent des Anlagekapitals

1) Dresden-Bodenbach-Letschen	14.233
2) Dresden-Görlitz	7.844
3) Dresden-Chemnitz	2.541
4) Chemnitz-Reichenbach	6.236
5) Leipzig-Zwickau-Hof	8.540
6) Chemnitz-Knauthain	2.091
7) Chemnitz-Hainichen	0.068
8) Auerbach-Schwarzenberg	4.538
9) Wilsdruff-Chemnitz	2.126
10) Glashütte-Göltzsch	0.539
11) Reichenbach-Eger	2.012
12) Löbau-Herrnhut-Gittersee	0.484
13) Bautzen-Schandau	0.643
14) Neustadt-Dörrröhrsdorf	0.033
15) Wurzen-Rammen	0.759
16) Riesa-Zeisig	3.708
17) Chemnitz-Leipzig	1.549
18) Auerbach-Hohenstein	2.229
19) Wilsdruff-Reichenbach	0.627
20) Leipzig-Dresden (via Riesa und via Döbeln)	5.017

Dagegen haben nachgenannte Linien nebensichliche Repräsentanz verloren:

1) Löbau-Oberbautzen-Gittersee	83.684	4	68	4
2) Oberbautzen-Wilsdruff	45.264	7	6	
3) Niederoderwitz-Schneeberg	36.203	7		
4) Greiz-Brünz	11.844	15		
5) Wilsdruff-Wollschäßnitz	107.889	11		
6) Chemnitz-Kue-Aldorf	146.617	99		
7) Hainichen-Rosenthal	49.305	18		
8) Annaberg-Weipert	136.973	68		

Der Gesamt-Reinertrag betrifft sich auf:

21.064.849.48

so daß sich das Anlage-Kapital von

527.103.582,60

auf 4 Prozent verfinst.

- Leipzig, 12. Januar. Die Rechnung auf die

am nächsten Mittwoch und Donnerstag zum Course von 24.900 für öffentlichen Subskription gelangten 55 Millionen Mark der preußischen 4 proc.

Staatsanleihe (ausgefertigt in Schuldtiteln von

zu 200, 300, 500, 1000, 2000, und 5000

A mit Coupons über die abjährig am 2. Januar und

1. Juli fälligen Raten) können die ihnen zugehörigen

Schuldtitel-Brieftauben vom 24. Januar d. J. ab gegen

Zahlung des Preises abnehmen. Sie sind jedoch

verpflichtet, "der Städte am 24. Januar d. J.

%, der Städte bis 24. Februar d. J. und, dreifelb bis spätestens 2. April d. J. abzunehmen für zu-

geweitete Leistungsbeträge unter 10.000

A ist keine

zulässige Abnahme gehabt und sind solche spätestens

am 24. Januar d. J. ungeheilt zu regulieren. Außer

den gestern von uns bezeichneten biegsamen Subskriptionsstellen, Allgemeine deutsche Creditanstalt, Leipziger Bank, Herren Beder & Co., nimmt auch das Bankhaus H. C. Plaut & Co. Bürungen entgegen.

- Leipzig, 12. Januar. In dem in unserer

gegenigen Nummer enthaltenen, mit "Die öster-

reichischen Eisenbahn-Prioritäts-Obliga-

tionen und der deutsche Handelsvertrag"

überzeichneten Artikel haben die durch Berleben an-

geführten Beispiele der Elisabeth-Weltbahn und der

Leipziger-Ehrenreicher Bahn wegzubleiben, da die

österreichische Präsident bisher nur bei der Franz

Josef-Bahn bis zu dem erwähnten Auspruch ge-

troffen ist.

- Die preußische Polizei-Politik von 1818

wird von dem Reichsminister in seinem Schreiben an den Bundesrat vom 15. Dezember als Norm für

sein Wirtschaftsprogramm herangezogen und es ist

leider vielfach von jener Steuerreform geredet und

geschrieben worden. In einem Artikel der "R. P. B.

" wird an der Hand historischer Daten ein Blick

auf jene weit zurückliegende Zeit geworfen. Wir ent-

nnehmen daraus folgende Sätze:

König Friedrich Wilhelm III. war ein Mann von ausnehmend gefundener wirtschaftlicher Kenntnis und von vornherein gegen das Mercantilismus Friedrich II. eingenommen, weil es den besonderen Nachteil hatte, durch Schmuggel die Gütekosten zu unterdrücken. Bereits am 21. August 1802 beauftragte er den Minister v. Struensee, ein Memoire über die preußischen Rollenverhältnisse einzureichen; schon lange brachte die Befragung, daß bei der Annahme von Rollen auf alle und jede Waaren ohne Unterschied das indirekte Steuerfuss ohne Rücksicht auf die verschiedenen Werte und Qualitäten vertraglich bestimmt werde, als zweckentsprechend sei.

- Der preußische Präsidenten-Schmuggel ist folgendermaßen verdeckt. Für Sachsen und Süddeutschland, welches ein nicht unbedeutendes Geschäft in Baumwollwaren Nr. 36 bis 42 nach Österreich macht, wurde ein genereller Schmuggel die Folge.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

Bei nur teilweiser Einschränkung des Interesses ferner blieb das Monopol in Deutschland unentzogen.

775 32023 475 441 448 555 605 34076 178 239
 286 347 489 499 662 698 35877 688 636 997 986
 34002 183 191 259 402 582 550 554 618 789 824
 945 37182 917 759 793 889 980 34888 998 890 997
 49060 078 084 289 786 812 814 894 41078 881 887
 43165 230 384 876 957 43152 912 271 695 943
 44091 109 263 273 636 678 799 947 45172 285 877
 461 518 745 797 809 894 44908 845 411 873 897
 923 47878 48158 244 388 504 518 682 706 49161
 369 881 420 454 685 903 983 501 723 54013 980
 689 789 791 827 894 908 51177 542 679 815 981
 962 52061 215 847 471 490 510 598 747 53001 078
 697 906 349 406 512 942 54062 687 201 598 878
 698 799 55377 879 398 408 587 986 981 56266 375
 786 57193 496 744 949 58133 281 478 59037 039
 102 278 417 678 719 60190 285 267 361 381 492
 631 61390 384 495 525 839 62026 448 663 713
 790 798 845 890 976 63043 181 293 428 504
 698 64209 439 756 890 65065 259 391 638
 66426 946 67059 153 325 369 513 834 734
 845 880 904 908 907 969 68253 280 451 558
 771 884 906 69037 067. — Serie II. 100 Thaler-
 200 A Capital. Rummer 5 609 708 958 1394 445
 459 2052 086 231 551 553 597 900 30-2 091 195
 234 241 515 669 4254 374 667 772 775 783 838
 5070 185 873 6160 241 464 668 682 945 7065 257
 207 8480 659 850 911 9717 10407 841 11051 210
 263 859 415 539 12363 278 893 965 13044 179 854
 435 828 14069 946 255 408 458 489 999 15107
 471 617 654 16198 12091 146 153 588 625 840
 971 18217 307 371 470 531 548 587 634 19088
 275 629 698 778 20117 814 328 406 507 857
 21878 995 22066 332 409 686 702 864 23163 315
 611 691 931 995 24149 795 25831 827 26087 101
 281 299 384 706 768 833 27156 268 735 28186 440
 629 29975 279 932 30109 447 456 31146 230
 419 983 32508 528 633 702 817 33528 672 938
 34069 546 35098 041 042 554 715 759 224 889 36181
 194 241 881 535 556 769 792 940 37042 112
 451 471 535 588 595 698 857 38607 39163 174
 380 614 615 651 681 40043 382 468 625 821
 41148 325 618 808 43508 541 740 856 43075 467
 525 601 44247 985 45079 069 147 487 499 511 871
 915 974 46184 204 863 469 802 827 851 47018
 48073 340 538 701 815 49033 036 097 254 593 884
 937 58017 686 360 473 674 768 996 51003 204 281
 308 787 983 53144 470 603 769 891 912 53013 066
 387 417 54019 410 564 597 681 720 884 55067 202
 274 412 430 447 500 591 888 975 56233 289 409
 414 457 579 839 57088 211 433 919 58037 916 166
 871 913 976 59117 404 468 826 60-28 397 663 694
 729 964 61004 063 233 62048 179 238 367 466 516
 528 609 63076 102 726 838 910 64014 261 281 329
 345 880 65218 224 375 402 429 711 783 66088 107
 349 326 390 514 719 812 988 67828 376 486 568
 611 64-236 262 328 377 596 665 680 63019 181 507
 642 70203 233 275 390 587 551 696 849 71974 944
 73113 182 322 388 827 73070 110 249 377 432
 74156 501 591 789 895 25150 292 424 76464 488 801
 718 739 77136 448 609 914 941 979 993 78065 154 290
 442 690 79189 426 515 50366 674 926 81116 442
 573 794 928 52502 726 732 974 977 982 83325 460
 609 697 788 786 877 945 84671 790 858 85069 499
 888 56066 162 349 350 525 57034 135 414 750 885
 88510 728 89025 215 3-6 897 616 956 90195 484
 575 846 907 91839 479 562 935 93157 240 244 266
 287 518 607 839 93188 276 332 367 656 784 955
 94205 384 550 703 725 831 95075 203 717 96183
 241 282 314 389 97370 587 887 98298 714 760 764
 798 881 982 987 998 99048 070 816 428 429 483
 100169 171 313 432 960 101013 065 182 807 541
 578 707 762 793 102161 177 241 595 712 994 942
 963 993 103474 757 905 104077 080 815 449 586
 587 649 880 908 985 105255 398 483 904 106544
 503 629 899 107012 114 390 417 604 683 883 715 925
 108126 238 247 388 433 761 992 109094 920 975
 110011 103 111 180 571 744 111185 295 555 924
 968 112943 468 906 113098 368 426 480 478 568 598
 622 809 888 980 114407 507 748 923 115140 196 795
 116948 516 636 867 1127274 491 628 657 847 118189
 968 119758 798 1304- 121006 078 248 339 486
 561 694 871 122199 559 426 408 494 506 123164
 313 384 429 914 915 926 124108 429 482 795
 125883 659 704 792 838 889 126298 256 806
 127278 867 920 128189 192 417 531 139294 274
 491 500 130361 598 697 888 918 965 977 996
 131051 883 626 774 943 945 132197 418 515 759
 857 970 997 133017 294 410 568 678 890 698 852
 134113 155 283 412 532 897 976 135102 208 383
 692 885 136012 029 132 197 829 383 565 561 573
 709 137089 998 138150 154 838 977 139258 862
 883 140025 187 188 521 637 729 141478 653 674
 796 968 970 142031 069 218 367 586 542 575 693
 779 143281 144158 318 573 725 946 144006 504
 588 916 146165 615 669 833 907 918 956 981
 147024 054 171 369 416 530 148184 952 607 871
 873 963 149655 150110 126 314 338 386 898 410
 507 508 661 689 813 870 151118 334 414 584 787
 810 974 152031 107 116 188 694 153271 277 315 370
 483 468 485 787 887 154049 141 148 155078 171 221
 881 637 156346 869 569 597 681 748 746 157021
 434 158052 091 120 189 155 180 810 854 689 795
 895 982 159361 389 390 449 571 660 891 160047
 980 342 710 789 992 161541 606 680 670 989 998
 163911 262 392 390 444 994 163035 069 118 291
 685 881 954 164095 304 450 541 893 898 846 165388
 479 740 166062 110 169 172 271 284 325 650 709
 883 167410 601 745 168023 065 189 317 409 458
 889 714 906 933 169198 910 913 178085 090 899
 869 669 171004 084 218 890 446 847 863 172023
 376 398 894 896 791 789 751 989 998 173111 377
 743 880 174075 109 224 605 693 175006 075 061
 888 474 176180 615 663 844 177293 287 611 629
 919 178016 290 281 288 449 539 639 774 879 915
 129070 2 6 588 637 875 984 180031 150 824 761
 817 926 946 968 181091 173 176 180 863 486 557
 696 883 753 18154 410 459 464 739 750 949 183016.
 Berührend aufgelegte Scheine werden vom 1. Juli
 1879 ab bei der Staatsschulden-Casse zu Dresden,
 zugleich bei der Posttirettor-Darlehns-Casse zu Leipzig
 und beziehentlich bei den auf der Rückseite der Scheine
 genannten Bankdienstern bezahlt.
 Zahlungs- Einstellungen. Kaufmann Louis
 Moes in Cottbus. Zahlungseinstellung: 15. De-
 cember v. J. Einsiedler Verwalter: Kaufmann
 Heinrich Lichtenstein dagelebt. Erster Termin: 27. Ju-
 lius er. — Kaufmann Barthold Krieger in Cott-
 bus. Zahlungseinstellung: 29. September v. J.
 Einsiedler Verwalter: Kaufmann Hermann
 Schmalz dagelebt. Erster Termin: 23. Januar er.
 — Über den Rückfluss des zu Osterdörr verstorbenen
 Kaufmanns Robert Ramisch ist der Kauf-
 mannsche Concurs im abgelaufenen Berichtsjahr er-
 öffnet. Zahlungseinstellung: 14. August v. J. Einsied-
 ler Verwalter: Kaufmann Carl Schneider in
 Hirschberg. Erster Termin: 18. Januar er. — Kauf-
 mann Emil Bendix in Schönfeld. Zahlungseis-
 tellung: 30. Dezember v. J. Einsiedler er. Ver-

Seronen Domingo. 30,910 Baden Brasil, 780 Baden Portorico, 3800 Riesen Seerleaf, 2370 Baden Java und Sumatra, 480 Baden Manila, 7460 Baden türkischer und griechischer, 880 Baden Esmeralda, 180 Baden merianischer, 240 Baden Jamaica, 480 Baden ostindischer, 2014 Baden Rio Grande, 80 Baden Smeralda.

London. 11. Januar. Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 168 Tons nach Hamburg und 82 Tons nach Rotterdam. — Kaffee rubiger. — Thee. Gongow goed ordinary to but middl. 7½ a 8 d, do. Export-Sorten 8½ a 8½ d; Souchong fair to good 8½ a 18 d; Flower Pecco fair to good 12 a 18 d.

Glasgow. 11. Januar. Die Borräthe von Hobisen in den Stores belaufen sich auf 201,700 Tons gegen 169,200 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Dockszen 91, gegen 88 im vorigen Jahre.

Middlesborough. 8. Januar. Hobisen. Originalbericht von H. Hoffmann u. Co., mitgetheilt von Herren Jacob & Becker hier.) Das Geschäft während der letzten drei Wochen war außerordentlich still und die Einstellung der Lieferungen nach dem Inlande während der Weihnachts- und Neujahrswocde trug nicht unerheblich dazu bei, die Borräthe zu vermehren. **Englisches Hobisen.** Gute Middlesbrough-Marken. Giecherei-Güten Nr. 1 3 sh 3 d, Nr. 2 38 sh 3 d, Nr. 3 34 sh 9 d, Nr. 4 34 sh 3 d, Puddeleisen, graues, 4 Forse 34 sh 3 d, mittiges 33 sh 9 d, weißes 33 sh 3 d pr. Tonne f. a. B. Middlesbrou. — Schottisches Hobisen. Warrant ½, Nr. 1, ½, Nr. 3 gute Marken, f. a. B. Glasgow, 43 sh 2 d Caffe. Cartberries Nr. 1 4 sh 6 d, Nr. 3 45 sh — d, Coltness Nr. 1 50 sh — d, Nr. 3 45 sh 6 d, Bangloan Nr. 1 51 sh — d, Nr. 3 45 sh 6 d, Summerlee Nr. 1 48 sh — d, Nr. 3 43 sh — d, Monkland Nr. 1 43 sh 6 d, Nr. 3 42 sh 6 d, Garnbroe Nr. 1 45 sh — d, Nr. 3 43 sh — d, Elude Nr. 1 44 sh — d, Nr. 3 43 sh — d, f. a. B. Glasgow, Rinnell Nr. 1 — sh — d, Nr. 3 50 sh — d, Almond Nr. 1 52 sh — d, Nr. 3 — sh — d, Scottis Nr. 1 50 sh — d, Nr. 3 45 sh — d f. a. B. Bo'ness. Glengarned Nr. 1 46 sh 6 d, Nr. 3 44 sh — d, Galinton Nr. 1 42 sh — d, Nr. 3 41 sh 2 d f. a. B. Ardrossan. Berichtigungen in der letzten Woche 4655 Tons. Berichtigungen in der correspondirenden Woche des vorigen Jahres 2441 Tons. Borräthe von Warrantis in Store 200 520 Tons. — Hematite Hobisen. Für Besseler Zwecke Nr. 1 2 £str. 15 sh — d, Nr. 2 2 £str. 14 sh — d, Nr. 3 2 £str. 13 sh — d, für Giecherei-Zwecke Nr. 1 2 £str. 15 sh — d, Nr. 2 2 £str. 14 sh — d, Nr. 3 2 £str. 13 sh — d f. a. B. West-Cumberland. — Hobisenien. Gewöhnliche Cleveland-Qualität 3 £str. 10 sh — d pr. Tonne, bessre Qualität 4 £str. 10 sh — d pr. Tonne f. a. B. Middlesbrou.

Stettin. 11. Januar. Heringe. In Schottischen Heringen machte sich in der verflossenen Woche eine animierte Stimmung geltend; sie wurde veranlaßt durch gute Konsumfrage und durch den Umstand, daß in Schottland sich ein geringes Lager befindet und daß unsere Borräthe kleiner sind als zur gleichen Zeit im vorigen Jahre, auch haben die übrigen Stapelplätze nur äußerer Verhältniß wenig Bestände. Die Preise, besonders für Hullbrand, nahmen eine steigende Richtung und schließt der Markt sehr fest Crown und Hullbrand wurde mit 38—39.25, 39.50 bis 40.4 tr. bez. pr. Februar 40.4 tr. bez. ungehemmter Holländering 36—37.4 tr. zu notiren. Plattdes Crownbrand 27—28.4 tr. bez. 28.50 gef. Ihlen Crownbrand 26.4 tr. bez. 26.50.4 tr. gef. Plattdes 26.4 tr. bez. In Norwegischer Hering war das Geschäft rubio, Heiterring, Kaufmanns 27—28.4, groß mittel 23 b 8.25.4, reell mittel 18—19.4 und mittel 10—12.4 tr. gef. Hornholmer Küstenhering 27.4 tr. gef. Mit den Eisenbahnen sind von allen Gattungen vom 1. bis 8. Januar 2832 To. verankt, gegen 3953 To. in 1878, 2804 To. in 1877, 6439 To. in 1876, 6467 To. in 1875 und 7862 To. in 1874 in gleicher Zeit. — Sardellen unverändert, 1878 49.4, 1875 48.4, 1874er 40.4 pr. Kutter gef. Die Sage dieses Artikels ist eine durchaus günstige, die Borräthe sind überall klein, in Holland beträgen sie nur 22.000 Kutter und war 1878er 1600, 1877er 500, 1876er 7900, 1875er 10.700 und 1874er 1900 Kutter.

Berlin. 11. Januar. (Aus dem Start-Wochenbericht von Perl & Reyer.) Mit dem Beginn dieser Woche lehnte der Winter in voller Strenge ein, jedoch war gleichzeitig starker Schneefall, so daß die Felder und die Pflanzenwelt vor Schaden geschützt sind. — Im Getreidehandel will sich noch immer keine größere Regsamkeit entwickeln und enthält noch kein auswärtiger Bericht die Anzeichen besserer Unternehmungslust. Die allgemeine Situation birgt demungeachtet mannijsche Reime, die auf baldige Entwicklung größerer Handelsfähigkeit verhören, so motiviert Dies offenbar in der unsicheren Finanzlage des dortigen Handelsstandes und in dem Glauben, daß Amerikas große Bestände Europas Märkte früher oder später überschwemmen werden. Entwischen aber sind die Angebote von da klein und sprechen die telegraphischen Melbdungen dafür, daß die Haltung des Marktes relativ fest sei. Rother Winternreisen kostet heute 1.10 Doll. gegen vor 8 Tagen 1.09 Doll. Weiß hat sich auf 8.70 Doll. behauptet, Mais auf 0.47 Doll. Die Abladungen der atlantischen Häfen sind kleiner geworden und haben auch die Visible supply eine Abnahme erfahren. — San Francisco telegraphiert vom 7. Januar: Weizen ist leichter häufig, Schiffe halten aber auch höchste Fracht-Raten und finden nur kleine U. l. lage statt; Weizen kostet 1 Doll. 72½ cts. Per Central Dampferfracht nach Großbritannien 40 sh. per To. — 48 sh. 8 d. per Tricht. eis England. In Frankreich war die Stimmung eher etwas fester und erzielte Weizen am Pariser Mittwochs-Markt einzeln 26 cts. bessere Preise, und zwar amerikanischer rother Winterweizen 26—26.25, weiß Michigan 27—27.25, Californischer 27.50 per 100 Kilo frei Waggon Havre. Roggen hatte möglichen Handel, jedoch wurde viel nach dem Osten, Süden und nach der Bretagne aus dem Umkreis von Paris expediert. Preise fest auf 16 Fr. 75, die 100 Kilo gehalten. Alter Roggen auf mehrere Monate hinaus zu liefern, erzielte 16.50—16.75 Fr. Am Pariser Verkauf-Markt haben sich Preise 25 Cts. höher gehalten, als in vergangener Woche. Consul-Mehr blieb fest, 8-Marken vermochte sich dagegen nicht voll zu behaupten. Belgien hat sich bei ruhigem Geschäft wenig verändert und blieb auch Holland auf Detail. Verkehr nach dem Inlande beschränkt. Am Rhein genügte das Angebot heimischen Gewächses der Nachfrage; die süd-, mittel- und norddeutschen Märkte hatten schleppenden Handel, jedoch zeigte sich hier und da der Herborist etwas begehrlicher, während in Ober-

reich und Ungarn gewöhnliche Preise vorübergehend einige Kauflust wachriefen. In den norddeutschen Seehäfen war Weizen im Werte unverändert, während Roggen durch Nachlieferigkeit der russischen Exporteure zu einigen Transaktionen per Frühjahr und Sommer Veranlassung bot. Die russischen Ostsseehäfen waren in dieser Woche alljährlich mit Roggenoffersen auf Frühjahrs- und Sommerverladung auf hier am Markt gekommen mehr oder weniger große Abschlüsse zu Preisen von 116.5—118. A. cif. Stettin, ferner zu 106.5 bis 107.5 bordfrei ab Libau und Riga zu Stande.
* Erfurt, 11. Januar. (Original-Producentenbericht von G. C. Kühlwein.) Mit Beginn dieser Woche heulte sich winterliches Wetter ein, indem auf mehrmaligen Schneefall zunehmender Frost folgte. Die Getreidepreise haben keine wesentliche Änderung erfahren, doch zeigte sich für Weizen und Roggen mehr Beobachtung. Gerste blieb in guter Brauware gefragt. Hafer behauptet. — Weizen 172 bis 182 A., Roggen 142—148 A., Gerste 148—175 A., Hafer 128—180 A., Weizen 254—270 A., Dörrer 230—260 A., Röben 360—370 A., Raps 265 bis 270 A. per 1000 Rilogramm. Erbsen gelb und grün 15—18 A. do. Brotzucker 20—21.50 A., Linsen 16 bis 26 A., Bohnen, weiße, 19.50—23 A., Bierbohnen 14—15 A., Biesen 14—15 A., Lupinen 9.50—11.50 A., Mais 18—18.50 A. per 100 Kilogramm. Gerstenmehl, weiß 14—15 A., Gerstenfuttermehl 12—13 A., Graupenfutter 6.50 bis 8 A., Roggentkleie 9—9.70 A., Weizentkleie 7.30—8 A., Rübfuchen 13.50—14.40 A., Leinsuchen 16—17 A. per 100 Kilogramm.
Leipziger Producenten-Börse.
Bericht von Friedr. Höder
Leipzig, 11. Januar.
Wetter: Schnee. Wind W. Barometer 31.70. Thermometer frisch — 6°.
Weizen per 1000 Rilo Netto etwas feiner, loco midnitscher 175—182 A. bez. do. gering 168 bis 165 A. bez. u. Br. do. russisch-galizischer dslb 168—178 A. bez. u. Br. do. ungarischer 170—180 A. bez. u. Br.
Roggen per 1000 Rilo Netto fein, loco biefler 134—138 A. bez. u. Br. do. gering 118 bis 122 A. Br. do. polnischer 125—128 A. Br. do. Bosen 130—136 A. bez. u. Br. do. russischer 130—133 A. Br.
Gerste per 1000 Rilo Netto unverändert, loco Cavalier 190—200 A. bez. do. dänische feinfeste 178 bis 175 A. bez. u. Br. do. Brauware 154 bis 158 A. bez. u. Br. do. do. Futter 120—180 A. bez. do. schlesische 142—150 A. Br.
Mais per 50 Rilo Netto loco 12.50—13.75 A. bezahlt u. Br.
Hafer per 1000 Rilo Netto loco biefler 126 bis 132 A. bez. do. galizischer 120—124 A. Br. do. böhmischer 126—132 A. Br., do. schlesischer 128 A. Br.
Mais per 1000 Rilo Netto loco ungarischer neu 120—121 A. bez.
Biesen per 1000 Rilo Netto loco 140—145 A. Br.
Erbsen per 1000 Rilo Netto loco grobe 180 bis 200 A. Br., do. kleine 140—160 A. do. Futter 136—140 A.
Bohnen per 100 Rilo Netto loco 15—19 A.
Lupinen per 1000 Rilo Netto loco gelb 95—105 A. blau 75—90 A.
Delfaat pr. 1000 Rilo Netto, Raps 260 A. Br. do. galizischer 210—240 A. Br.
Delfuchen per 100 Rilo loco biefler 14 A. Br. do. ausländ. 12.50 A. Br.
Rübel, robust, pr. 100 Rilo Netto ohne Saat geschäftsfertig, loco fülliges 55.50 A. bez. per Januar-Februar 56.50 A. Br.
Riesaat per 50 Rilo Netto nur bessere Sorten gefragt, loco weiß nach Qualität 30—75 A. do. rot nach Qualität 30—45 A. do. schwed. nach Qualität 80—85 A.
Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Fass loco 81.70 A. Gelb, d. 8. Januar loco 51.50 A. Gelb, d. 9. Januar loco 51.50 A. Gelb, d. 10. Januar loco 52 A. Gelb.
Rebl pr. 100 Rilo exkl. Fass 51.50 Beigemehl Br. 06 30 A. do. Br. 0 26—27 A. do. Br. I 20—22 A. do. Br. II 18 A. do. Br. III 12 A. Roggenmehl Br. 0 und I 18—18.40 A. im Verbund, do. Br. II 18 A.
Weizenflocke pr. 100 Rilo exkl. Fass, loco 7.30—7.40 A.
Roggentkleie per 100 Rilo exkl. Fass, loco 9 bis 9.50 A.
Zehlen- und Gotha-Berhandlung ab Weissenau.
Donnerstag, 9. Januar:
1338 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Freitag, 10. Januar:
1183 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Telegraphischer Coursbericht.
Berlin, 12. Januar. Privatverkehr. Creditaction 297.00, Frankenstein 482.50, Lombarden 117.50, 1860er Goede —, österr. Papierrente 68.40, do. Goldrente 68.50, ungar. Goldrente 71.10, Italiener 74.50, Bproc. Russen 84.40, Russische Roten 200.70, Rumdnier 81.40, 5%, Tülfen —, Röhn-Windmühle —, Bergisch-Märkische Bahn —, Rheinische Bahn 105.60, Disconto-Commandit 198.50, Daurabüthe 62.00, Galizier 99.20. Tendenz: Schwach, aber ziemlich lebhaft.
Wien, 12. Januar. Privatverkehr. Creditaction 229.50, Anglo-Aust. 98.70, Napoleonsd'or 1.35, Österreich. Papierrente 61.80, Goldrente 78.80, Marknoten 57.75. Rost; ungarische Renten rückläufig.
Schiffahrtsberichte.
Piassava, 11. Januar. Der Groß-Dampfer „Elbe“ ist eingetroffen.
New-York, 10. Januar. Der Dampfer „Wesming“ von Liverpool ist hier angekommen.
Überseeische Dampfer. Eingetroffen: in Queenstown der Guion-Dampfer „Wisconsin“, der Canard-Dampfer „Sylvia“, beide von New-York; in Batavia (4.1) Dampfer „Auberion“ von Rotterdam; in New-York der State Line-Dampfer „Pennsylvania“ von Glasgow, (10.1) der Hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Freya“ von Hamburg, (9/1) der nieder-amerikanische Dampfer „Schiedam“ von Rotterdam; in Quebec der Allan-Dampfer „Caspian“ von Liverpool; in Bahia (9/1) der Hamburg-südamerikanische Post-Dampfer „Sanitas“ von Hamburg.
Abschiffungen von Bahia (8/1) der Hamburg-südamerikanische Post-Dampfer „Babio“ nach Hamburg, (9/1) der norde. Lloyd-Dampfer „Hohenstaufen“ nach Bremen; von Buenos-Aires (8/1) der norde. Lloyd-Dampfer „Hohenstaufen“ nach Bremen.